



Tradition ist wegweisend. Für die Ankunft in der Zukunft.

 Sparkasse.
Gut für Iserlohn.

Tradition ist nicht von gestern. Sondern ein Beweis für Pioniergeist und ein Erfahrungsschatz, aus dem sich wichtige Entscheidungen für heute und morgen ableiten lassen. Gleich einsteigen, bevor der Zug abfährt. Wir erwarten Sie mit wegweisenden Angeboten rund ums Geld, mit denen Sie auch in Zukunft an Ihr finanzielles Ziel finden. Sagen Sie uns einfach, worauf Sie dabei abfahren. Am besten, Sie vereinbaren gleich einen Termin mit uns! **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

wir  **2012**
SCHÜTZEN



DRÜPPLINGSEN



IHR VOLVO XC90

BLACK DESIGN EDITION

AB 38.990,- EURO*



Abb. zeigt Sonderausstattung.

Schwarz wie die Nacht. Der Volvo XC90 beeindruckt in edlem Saphir Schwarz-Metallic und durch seine Leichtmetallfelgen Situla Black mit 7 x 18", Bereifung 235/60 R18. Die abgedunkelten Heck- und Seitenfenster hinten runden dabei den sportlich-eleganten Auftritt des Volvo XC90 Black Design Edition überzeugend ab. So kommen Sie auch bei Tageslicht überall gut an. Der Volvo XC90 Black Design Edition. Jetzt bei uns.

Kraftstoffverbrauch kombiniert von 8,2 l/100km - 11,5 l/100km. CO₂-Emissionen kombiniert von 216 g/km - 269 g/km (gemäß VO/715/2007/EWG).

* Barzahlungspreis für den Volvo XC90 D3 Kinetic, 120 kW (163 PS).

Automobile Pütter GmbH – Hagener Str.328 – 58239 Schwerte
Tel. 02304/14445 – Fax 02304/15589 – www.automobile-puetter.de

Grußwort



Liebe Drüplinger Schützenfamilien und Freunde!

Als „Drüplinger Kinder“ gingen dieses Jahr für uns unsere Kindheitsträume in Erfüllung- einmal König und Königin von Drüplingen zu sein.



Bedanken möchten wir uns bei unserem super Hofstaat, der zu allen Schandtaten bereit war und uns immer tatkräftig unterstütz hat. Egal ob „Schlammcatchen“ beim Feuerwehrfest, Karneval in Hennen, Besuche bei befreundeten Vereinen, oder Feste in der „Ari-Bar“, der Hofstaat war immer voll im Einsatz. Ganz besonders werden uns die Hofstaatsfahrt nach Bremen und unser toller bayrischer Schützenball in Erinnerung bleiben.

Leider neigt sich auch die schönste Zeit einmal dem Ende zu.....

Wir wünschen den neuen Regenten sowie den neuen Kinder- und Jugendschützenpaaren ein ausgelassenes und unvergessliches Regentschaftsjahr, wie wir es hatten, und uns allen ein sonniges und harmonisches Schützenfest 2012.

Rainer I. Lewe
Helge I. Krämer-Laurenzis



**Erster Direktvermarkter
der Fleischerinnung in der Region**

Trecklenkamp 1 - 58640 Iserlohn-Sümmern
Nähe Segelflugplatz

Telefon: 0 23 78 - 91 92 16
Partyservice: 91 92 36
Telefax: 91 92 25



info@hof-drepper.de
www.hof-drepper.de

Öffnungszeiten des Landmarktes:

Mo - Fr 8.00 - 18.30 Uhr
Sa 8.00 - 16.00 Uhr

**Metzgerei, Landmarkt
&
Partyservice, Partytenne**



**Dachdeckermeister
Christoph Röllecke**

Ohler Weg 7 · 58640 Iserlohn-Hennen
Telefon 0 23 04 / 5 14 04

Zeitzeugen



Hof Sils / Lunckert gt. Sils

Der Hof soll lt. Fritz Sievers 1722 erbaut worden sein. Das passt auch zu den anderen in Altgruland im Fachwerkstil erbauten Anwesen wie Brinkmann, Hefendehl/Merschmann, Heyerhoff/Meermann, Heyerhoff/ Hövemann /Westhelle, Bölling/Schütte, Möllmann, Angelkorte, Baumgarten und Kost/Bomnüter/Viehweger. Die Angaben Anfang bis Mitte 18. Jahrhundert als Bau datum lassen diese Vermutung zu. Es ist nicht richtig, dass Fritz Sievers Stamm baum in direkter Linie auf den Erbauer des Hofes, Henricus Sils, zurückgeht, wie er dem IKZ-Reporter 1983 sagte. Der Hof ist etwa 1836 von der Familie Lunckert gekauft worden, die sich dann Lunckert gt. Sils nennen durfte.

Bis Anfang des 18. Jahrhunderts hatten sich die Besitzverhältnisse in Altgruland bereits stark verändert. Gerade die Landverkäufe der Freiherren von Kettler (Ketteler) haben diese „Bauphase“ wohl gefördert.

Ob dieser Hof ausschließlich privat finanziert oder auf Veranlassung der Grafen von Limburg gebaut worden ist, kann aus den vorliegenden Unterlagen nicht ersehen werden. Jedenfalls war in der Scheune auf der nördlichen Seite der B 233 eine Wohnung eingerichtet, in der die Wachstube der limburgischen Zöllner untergebracht gewesen

sein soll. Die Straße war mit einem Sperrbalken versehen. Fritz Sils hat recherchieren lassen, dass diese Zollstation seit 1744 bestand und bis 1806 betrieben wurde.

Es ist gut möglich, dass die Obrigkeit aus Limburg den anfallenden Zoll an Henricus Sils verpachtet hatte, wie man es in Ergste geregelt hatte. Dort hatte man den Grafschafts- und Judenzoll für 111 Reichstaler an den Gutsbesitzer Althoff verpachtet. Mindereinnahmen musste der Pächter ausgleichen und die Mehreinnahmen konnte er behalten. So hat man sich in Limburg des Ärgers mit den Zollzahlenden entledigt. Am schlimmsten war dabei der Judenzoll. Diese diskriminierende Abgabe war oft Anlass für Streitigkeiten. Wie gesagt, dass kann für unsere Zollstation auch zutreffen, ist aber aus keinen Schriftstücken, die heute zur Verfügung stehen, zu ersehen. Hauptsache es kamen genug Taler in Limburg an.

Den „Leitzoll“ für die jüdische Bevölkerungsgruppe hat man z. B. in Ergste damit geregelt, dass man diesen Zoll an die Juden selbst weiterverpachtete. Damit hatten die Streitigkeiten ein Ende.

Nach dem Sieg Napoleons über die preußische Armee 1806 bei Jena und Auerstedt, wurden die Kleinstaaterei und damit die Zollschranken abgeschafft. Ganz Deutschland wurde in



SEINE WELT WAR DAS FELD.

Grabgestaltung von Ihren Friedhofsgärtnern:
Individuell wie das Leben!



Bund deutscher
Friedhofsgärtner

Es lebe der Friedhof!

www.es-lebe-der-friedhof.de

Friedhofsgärtnerei **Austmann**

Hennener Straße 31 · 58640 Iserlohn-Hennen

Tel. 0 23 04 - 5 08 40



**Aktuelles und
Spannendes aus
Ihrer Stadt finden Sie
zielgenau bei uns...**

...und das täglich!

Wenn Sie mögen auch 24 Stunden unter www.ikz-online.de

Testen Sie uns **KOSTENLOS**

14-tägige Probeflieferung auf Anfrage: **0800 - 88 22 111**



Wir kennen uns

Zeitzeugen



Die limburgische Zollstation in Altgruland.

neue Verwaltungsbezirke aufgeteilt, die zum Teil heute noch auf den Landkarten zu ersehen sind.

Zum ersten Mal nach langer Zeit wurde der Binnenhandel nicht mehr behindert. Bedenkt man einmal den Weg eines Kaufmanns vom Hellweg ins westliche Sauerland, so konnte man froh sein, dass die alten Zöpfe endlich abgeschnitten waren. Von Unna (Grafschaft Mark) ging es nach Langschede über die Ruhrbrücke (Brückenzoll) ins Herzogtum Westfalen/Kurköln. Bei Sils begann die Zollhoheit der Grafschaft Limburg. Über Kalthof (Zollhaus) und

zur Grafschaft Mark gehörend, ging es wieder über limburgisches Gebiet nach Iserlohn (Grafschaft Mark). Es war schon ein Irrsinn und vor allem auch eine Kostenfrage. Alle Abgaben wurden natürlich auf die Warenpreise aufgeschlagen und der Endverbraucher mußte richtig bezahlen (genauso wie heute). So haben die „Politiker“ schon vor über 300 Jahren die Mehrwertsteuer eingeführt. Nur hat es damals noch keiner erkannt!

Als erster Besitzer wird Henricus Sils im Kataster erwähnt. Weitere „Sils-Besitzer“ sind nicht genannt. Möglich ist,

Impressum:

Verantwortlich:

Jörg Elsner,
Eichelberger Straße 68,
58640 Iserlohn

Herausgeber:

Der Vorstand des
BSV Drüpplingsen e.V.

Text:

Lothar Kortenjann

Fotos:

Balkenhoff, Elsner, Kortenjann,
Laurenzis

Layout und Druck:

Druckerei Klosinski GmbH
www.druckundpapier.de



Hennener Straße 59
58640 Iserlohn-Hennen
Telefon (02304) 56 43



WDI BLANKSTAHL GMBH

Mühlenstraße 15 · 58640 Iserlohn-Kalthof
Telefon (02371) 94920 · Telefax (02371) 949250

Zeitzeugen



dass Großvater, Vater und Sohn den gleichen Vornamen hatten. Bei einer Zeit von etwa 115 Jahren müssten 3 – 4 Generationen Sils auf dem Hof gesessen haben, bis um 1836 Kaspar-Diedrich Lunckert gt. Sils den Hof erwarb. „Sils“ stand jetzt nur noch für die Hofstelle als Namensanhängsel.

Der Hof bestand südlich der Straße aus dem Haupthaus, die obere Hälfte Wohnung, die untere Stallungen mit großem Deelentor und einem kleinen Einwohnerhaus Richtung Müller/Bönisch. Dieses ist 1926 abgebrochen worden. Zuletzt wohnte die Familie Fritz Schulte darin. Etwa 10 Meter unterhalb des Hauptgebäudes zweigte ein Fahrweg Richtung Dullrodt ab. An diesem lag das Einwohnerhaus. Er führte über den Hof Müller/Bönisch, überquerte den Dullrodt (zu der Zeit hieß dieser Weg Kaiserstroate) und ging weiter bis Sümern. Dieser Feldweg schrumpfte bis zum I. Weltkrieg zwischen Sils und Müller zu einem schmalen Fuß- und Radweg. Fuhrwerke fuhren jetzt über den Dullrodt, denn der Abbabach hatte ab etwa 1900 eine Brücke. Dieser Feldweg verlief bis zum Ende des Nollenlochs immer über Privatgelände. 1925 ließ Fritz Sils auf die Grenze eine Hecke pflanzen, die allerdings auf diesem Stück immer recht mickrig wuchs. Der Baumbestand unterdrückte den Wuchs sehr.

Der Rest des einstigen Feldwegs wurde zu dem später sehr umkämpften Gehweg. Der lag ganz auf dem Besitz von Müller (Bönisch), endete nach dem II. Weltkrieg aber an der Grenze zu Sils etwa 10 – 12 m vor der Provinzialstraße. Etwa 1953 riegelte Fritz Sils diesen Gehweg mit einem massiven Tor ab. Diese neue Grenze war erst entstanden, als der Besitzer, Heinrich Bölling, die nasse Wiese ab Abbabach bis an die Grenzen Müller (Bönisch) und Sils an die Familie Lunckert verkauft hatte. Vorher gehörte der Weg je zur Hälfte den Anrainern. Die jetzige Besitzerin des Hofes Bölling, Mia (Maria) Schütte geb. Bölling verzichtete um 1990 auf die für den Hof eingetragenen Wasserrechte, die zuletzt 1947, der Sommer war warm und sehr trocken, in Anspruch genommen werden mussten, um das Vieh ausreichend tränken zu können.

Nördlich der Straße stand die Scheune mit der Zollstation. Aufgrund der Verzögerungen beim Zollbetrieb ist man vielleicht auf die Idee gekommen, hier eine Raststätte für die Fuhrleute einzurichten. Es fanden aber nie Pferdewechsel statt. Eventuell bestand schon im 18. Jahrhundert eine Wirtschaft. Ganz sicher gibt es sie ab 1844 laut der Auflistung über Arbeitseinsätze im kommunalen Wegebau: Hier steht C. D. Lunckert, Wirth!

**Umwelttechnik · Sanitär
Heizung · Elektro
Hausgeräte**



HEITMANN

Leckinger Straße 202 · 58640 Iserlohn
Telefon (0 23 71) 4 15 56

**Reisebüro
krieter**

in Hennen



Scherlingstr. 7 · 58640 Iserlohn

Tel.: 0 23 04 - 95 79 79 · Fax: 95 79 99

reisebuero.krieter@gmx.de · www.krieter-reisen.de

Zeitzeugen



Er erweiterte den Besitz und kaufte von Baumgarten die Parzelle 27 hinzu. 1867 übernahm wieder ein Caspar Diedrich Lunckert gt. Sils von seinem Vater den Hof mit einer Größe von 6 ha, 69 ar und 2 qm.

1882 erbte Wilhelm Lunckert gt. Sils von seinem Vater den Hof. Er zog mit seiner Familie von Dortmund nach Altgruland. Diese Jahreszahl stammt von Friede Vieler geborene Sils, geboren am 31.1.1880. Sie war das älteste Kind und

sagte auf ihrem 94. Geburtstag dem IKZ-Reporter, dass sie als 2jähriges Mädchen ins Dorf kam. Weitere 5 Kinder bekam das Ehepaar noch: Ella, verheiratet mit August Holzwickede, Wilhelm (Willy, Spitzname Sügge), der Hoferbe, Fritz (Spitzname der Dicke), Jahrgang 1889, Heinrich (Rufname Heini) und Otto, das jüngste Kind. Heinrich ist im I. Weltkrieg als vermisst gemeldet worden, Otto ist am 21.10.1914 in Frankreich gefallen.



Familienbild: Die Familie Lunckert gt. Sils Anfang des 20. Jahrhunderts. Vielleicht ist es das Verlobungsbild von Friede und Dietrich Vieler (festliche Kleidung). Das Fehlen der Eheleute Vieler ist eventuell dadurch zu erklären, dass sie mit dieser Verbindung nicht einverstanden waren, denn Vieler waren wohlhabend und Lunckerts waren es nicht. Das Foto stammt aus den Jahren 1903 oder 1904. 1905 heiratete Dietrich Vieler seine Elfriede. Vorn sitzen die Eheleute Wilhelm Lunckert gt. Sils, dahinter die Kinder von links: Heinrich (Heini), Wilhelm jr. (Willy), Elfriede (Friede), Dietrich Vieler, Ella (verh. Holzwickede), Fritz (der Dicke) und Otto.

NIEMEYER

Zelt- und Gaststättenbetriebe

Professionelle Bewirtung!

Wir übernehmen die komplette Ausrichtung
Ihrer Feier ... individuell zu fairen Preisen!

Festzelte für jeden Anspruch

Holzklappstuhl bis Bankettstuhl

Lange & runde Tische

Stuhlhussen und Tischdecken

Getränke aller Art

Kaffeetafeln

Ausgefallene Menüs

... mehr feiern geht nicht!

Oktobertage · Bockbierfest
Schützenfest
Kirmes · Stadtfeste

Festliche Galas · Jubiläumsfeiern
Open Air Feste · Weihnachtsmärkte
Silvestergalas

Festzelte · VIP-Zelte
Lagerzelte · Spitzdach-Pagoden

Geburtstage · Polterabend
Hochzeiten · Gartenpartys
Betriebsfeste

Kirchstraße 6 · 49688 Lastrup
Tel. 0 44 72 / 7 48 · Fax 87 49

KONS HEIZUNG SANITÄR

G A S



WASSER



HEIZUNG



S O L A R



SERVICE



Ihr kompetenter Partner

Heidestraße 34

58640 Iserlohn

Telefon (02378) 5685

Telefax (02378) 5609

Zeitzeugen



Alle Kinder besuchten die Volksschule in Drüppelingsen. Fritz Sils besuchte später in Menden ein Gymnasium und machte sein Abitur. Mit dem Fahrrad fuhr er nach Menden, denn einen Busverkehr gab es noch lange nicht. Mein Großvater Wilhelm Nötting gt. Pferdekämpfer, geboren am 20.3.1891 und seit 1900 am Dullrodt zu Hause, erzählte mir, dass Fritz ein Sonderling war. Wenn alle Kinder spielten, war er nie dabei. Er saß lieber unter einem Baum und lernte oder las Bücher. Fritz Sils war ein guter Schüler und er war sehr ehrgeizig. Er hat in seinem Leben vieles erreicht, mußte dafür aber auch hart arbeiten.

Die Eltern bewirtschafteten den Hof und vor allen Dingen die Gastwirtschaft, denn allein von der Landwirtschaft konnten sie nicht leben. Das Anwesen Sils im „Großen Kamp“ (im Grauten Kamp) war auch 100 Jahre nach Ende der limburgischen Zollstation immer noch eine Raststation für Fuhrwerke, die von Unna nach Iserlohn durch Altgruland kamen. Es war wohl weniger die Ruhe für die Pferde, als der „Fuhrmannsschnaps“ für den Gespannführer, der hier lockte. Die Gläser fassten 2 – 3 normale „Schnapspinnkes“. Und auf einem Bein kann man nicht stehen, das wissen wir auch, und schon waren in früher Morgenstunde etwa 6 normale Schnäpse getrunken. Da es noch keine Alkoholkontrollen gab, er-

reichten die Gespanne wohlgestärkt ihr Ziel. Denn auch die Pferde durften etwas Wasser saufen und bekamen ihre Haferration.

Und während dieser Pausenzeit ging Wilhelm Lunckert zu den Fuhrwerken und ritzte hier und da Kornsäcke mit seinem Taschenmesser auf. Sobald die Fahrzeuge weiterzogen, ruckelte und rüttelte eine gehörige Portion aus den Säcken heraus und rieselte auf die Straße. Die Hühner standen schon parat, denn sie waren darauf dressiert, und liefen pickend hinter den Pferdewagen her. Manchmal waren sie bis Neuhaus unterwegs und kehrten später gesättigt zurück (so mein Großvater). Bier wurde um die Jahrhundertwende wenig in den Lokalen angeboten. Es gab höchstens selbst abgefülltes Flaschenbier und nur für größere Feiern wurde ein Fass angeschlagen. Allgemein trank man (Bimberger) Korn oder Pfefferminz-schnaps und 1 Glas Wasser mit Zucker war das alkoholfreie Getränk.

Wilhelm Sils war etwas träge, sagte man. Er habe meist nur herumgessen und sich wenig nützlich gemacht. Vielleicht war er aber krank, denn er ist schon 1909 gestorben. Wilhelm jr. erbt den Hof, der zu der Zeit schon an Wilhelm Hake verpachtet war.

Auffallend ist, dass um diese Zeit der Name Lunckert nicht mehr geführt

VONNAHME G BAUNTERNEHMUNG M B H

**Ausführung sämtlicher Maurer-,
Beton- und Stahlbetonarbeiten**

Scherlingstraße 72 · 58640 Iserlohn
Postfach 9068 · 58619 Iserlohn
Telefon: 0 23 04 - 57 58
Telefax: 0 23 04 - 5 12 47
eMail: vonnahme-gmbh@gmx.de



Malerbetrieb *Herzig*

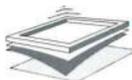
Inh. Maria Herzig
Mühlenstraße 25
58640 Iserlohn

- Malerarbeiten
- Vollwärmeschutz
- Bodenbeläge
- Fassadenbeschichtung

Tel.: 0 23 71 / 4 11 50
Fax: 0 23 71 / 15 23 70
Mobil: 01 60 / 78 47 487

Qualitäts-Siebdrucke für Industrie und Werbung

Wir liefern Werbeaufkleber für
Firmen, Vereine, Fahrzeuge,
Schaufenster Sicherheits- und
Adressaufkleber, Plakate,
Displays, Frontfolien und Schilder.



Matthes & Henze
Siebdruck GmbH

Scherlingstraße 42
58640 Iserlohn-Hennen
Telefon 02304 / 5351
Telefax 02304 / 51137

Zeitzeugen



Die Wirtschaft hieß „Gasthof Zum Abbatel“ Wilhelm Sils, Inhaber Wilhelm Hake. So steht es auf dem Schild über der Tür. An dem vor dem Haus installierten Balken wurden die Pferdefuhrwerke angebunden.

wurde. Man nannte als Hausnamen jetzt nur noch Sils.

1911/1912 übernahm Wilhelm Bornefeld den Hof als Pächter. Jetzt hieß die Wirtschaft „Gastwirtschaft Zum Abbatel“ Wilhelm Bornefeld. Er war bis 1924 Pächter und bis dahin war die Wirtschaft auch geöffnet.

Deutlich sieht man das Haupthaus mit rechts Wohntrakt und Wirtschaft und links mit großem Deelentor der Stall. Die Pferde gingen durch die kleine Tür an der Straße in ihren Teil, während die Kühe auf der anderen Seite ebenfalls einen Einlass hatten. Deutlich sieht man auch die Hühnerleiter. Darunter befand sich der „Jauchekump“. Davor zum Bach lag der Mistfall. Interessant war auch, dass es wie in der Geschichte, immer mehrere Wege (nach Rom) zur Straße gab. Bei trockenem Wetter be-

nutzte man den Fahrweg (später Fußgängerweg), um zur Straße zu kommen. War es aber nass, lief der Mistfall schnell über und so ging man oberhalb am Haus vorbei. Der simpelste Weg war aber hinten zur Wirtschaft hinein, durch das Haus und zur Haustür hinaus

auf die Straße. Heute kaum zu glauben, aber mein Großvater hat bestimmt nicht die Unwahrheit gesagt. Den Fußgängerweg wollte Fritz Sils nach dem II. Weltkrieg wegklagen. Er hatte aber so lange keine Chance, wie eine Karte aus dem 19. Jahrhundert belegte, dass hier der Kirchweg der Katholiken nach Sümmern anfang. Zu der Zeit gab es noch keine Abbabachbrücke am Dullrodt. Diese Karte verschwand unter mysteriösen Umständen aus den Akten und da jetzt das Gewohnheitsrecht nicht mehr zu beweisen war, einigten sich die Parteien Sils und Susewind auf einen Vergleich. Kurz danach stürzte das niemanden mehr. Die Wege in Drüpplingsen wurden 1956 asphaltiert und der Trampelpfad kaum noch benutzt.

Willy, der eigentliche Hoferbe, litt immer unter Geldmangel. Er wohnte schon vor dem I. Weltkrieg in Dort-

FÜR ALLE, DIE
DAS WAHRE LIEBEN.



WARSTEINER

www.warsteiner.de

Zeitzeugen



Gastwirtschaft Wilhelm Bornefeld. Mitten zwischen den Gebäuden die heutige B 233 als Kunststraße noch ohne Teerschicht oder Pflasterung. Links ein kleiner Leiterwagen zum Einfahren von Heu oder Getreide, rechts ein sogenannter Federwagen, daneben eine Runkel (Kipp-)Karre mit einem Verschlag zum Schweinetransport.

„Wenn ich einmal sterbe möchte ich keine Blumen am Grab haben, werft mir nur einen Süggel hinein.“ Süggel wurden Stumpen – kleine Zigarren – genannt, die er so gerne rauchte. Daher auch sein Spitzname. Süggel – Willi starb knapp 50 Jahre alt 1937 und die Zahlungen an seine Pensionskasse waren eine Fehlinvestition.

mund, später auch eine Zeit in Frankfurt/M. Er war Vertreter bei Bleyle (Unterwäsche) und mußte in großen Kaufhäusern seine Produkte verkaufen. Er hätte der Damenkundschaft gern die Unterwäsche anprobiert, denn auf dem Sektor kannte er sich aus. Er schrieb oft von Althof in Dortmund, Wuppertal-Elberfeld, Cassel und Frankfurt. Bei Mahnungen schob er immer wieder seine Zahlungen an seine Pensionskasse vor, die Vorrang hatten. Er konnte eben nicht gut mit Geld umgehen. Wenn was da war, dann war es auch schnell wieder weg. Dadurch hat er sich auch früh in die Abhängigkeit von Bruder Fritz gebracht, der ihm gern Geld lieh und das im Grundbuch eintragen ließ. Seinen Freunden und Bekannten hier hat er immer gesagt:

Fritz Sils wohnte 1910 in Böesperde bei Menden. Evtl. hat er dort oder in Menden eine Volontärzeit erfolgreich absolviert. Seine Frau stammte von dort. Sie hieß Helene (Lene) Kreggenfeld. Die Eltern hatten einen Kolonialwarenladen. Sie musste 1910 in Bonn-Dreesen für ein halbes Jahr eine höhere Töchterschule, „Haus Immergrün“, besuchen, um später ihren Verpflichtungen als Frau eines Managers nachkommen zu können. Sie war sehr nett und vor ihr musste man nicht auf Tauchstation gehen.

Ab 15.8.1911 arbeitete Fritz Sils als kaufmännischer Beamter bei der Hoesch AG in Dortmund für ein Jahresgehalt von 2.040,- Mark. Das Dienstverhältnis wurde per 28.2.1913 von

Alles im
grünen Bereich



Unsere Tätigkeitsbereiche:

- ❁ Neugestaltung & Modernisierung
- ❁ Ideen & Fachberatung
- ❁ Gartenpflege & Baumschnitt
- ❁ Pflasterungen & Mauerwerke
- ❁ Pergolen, Sichtschutz & Einzäunungen
- ❁ Attraktive Schaugärten mit
- ❁ Musterpflanzungen
- ❁ Reinigungs- & Winterdienst
- ❁ Dachgarten & Teichbau
- ❁ Pflanzenschutzmaßnahmen

Patrick Brunnert

Geschäftsführer

Alte Poststraße 20
58640 Iserlohn/Refflingsen

Telefon 0 23 04 / 56 78

Telefax 0 23 04 / 52 15

www.gartengestaltung-brunnert.de
info@gartengestaltung-brunnert.de

Zeitzeugen



ihm gekündigt. Zu dieser Zeit wohnte er in Bochum, Alleestraße 52 pt. (Parterre). Die neue Stelle war in Bochum, wahrscheinlich in dem Zweigwerk der „Vereinigten Stahlwerke“, der „Dortmunder Union“. Mitinhaber und Direktor war Albert Vögler, der diesen fähigen Mann bei Hoesch abgeworben hatte und stets förderte. Er war Prokurist und wohnte 1915 in Bochum, Humboldtstraße 129 und 1916 in Bochum, Wilhelmstraße 22 – I. Stock. Das war wohl die erste Adresse der Eheleute Sils, denn 1916 hat er seine Lene geheiratet.

Nach seinem Kriegseinsatz als Artillerist beim I. Garde-Fuß-Artillerie-Regiment (schwere Verwundung 1917 in Frankreich – rechtes Auge verloren) wurde er ausgemustert und ging zu seiner alten Firma zurück.

Ab 1918 wohnten sie in Bochum, Schellstraße 18/1. Hier kam Tochter Gerda zur Welt.

Ab 1920 war seine Adresse Dortmund, Poststraße. Sohn Fritz wurde geboren und seine Arbeitsstätte war jetzt dort. Diese Adresse hatte er bis 1935. Ab 1928 wohnte er bereits im Sommer in Drüppelingsen und im Winter in Dortmund.

1925 übernahm er das Anwesen Lunckert/Sils ganz. Vielleicht hatte er be-

reits die Mehrheit an dem Besitz erworben! Bei dieser Übernahme ist es zu einem Streit gekommen. Wahrscheinlich hat Fritz seinem Bruder Willy noch Zinsen für das bereits geliehene Geld berechnet. Bei Besuchen im Dorf schlief Willy danach bei seiner Schwester Friede Vieler.

Ab 1925 wurden die Gebäude saniert, die Dächer neu gedeckt, Schornsteine erneuert und neue hochgezogen. Das Wohnhaus erhielt einen Küchenanbau und der Wintergarten wurde nach Westen angebaut. Der Stallteil war weiter vorhanden.

Die Scheune erhielt nach Nordwesten eine Remise angebaut. In dieser standen eine Kutsche, ein Auto und kleinere landwirtschaftliche Geräte. Auf dem Boden entstanden Lagerflächen für Äpfel. Es waren schmackhafte Sorten darunter, ich habe sie selbst probiert. Anfang der 1950er Jahre nannte Fritz Sils sein Anwesen „Obsthof Altgruland“. Dazu gab es einen DKW-Kombi in blau mit entsprechender Beschriftung. Als Ackerpferd hatten sie neben den Reitpferden einen „Belgier“! Der war Hengst, riesig und stark und hieß Siegfried.

1924 gründeten die Drüppelinger Bürger den Bürger-Schützen-Verein und erster Oberst und I. Vorsitzender wurde Fritz Sils. Fritz Sils war in Bochum

Partner für alle Fälle!



Notar:
Jörg Elsner LL.M.

Fachanwälte für:

- Arbeitsrecht
- Bau- und Architektenrecht
- Familienrecht
- Miet- und WEG-Recht
- Strafrecht
- Verkehrsrecht
- Versicherungsrecht
- Verwaltungsrecht

Schwerpunkte:

- Bußgeldrecht
- Erbrecht
- Gesellschaftsrecht
- Handelsrecht
- NEU-Seniorenrecht
- Verbraucherrecht
- Wirtschaftsrecht

Neumarktstraße 2c
58095 Hagen

Telefon 0 23 31 / 91 59 90
Fax 0 23 31 / 91 59 915
www.skp-hagen.de
info.skp-hagen.de

Parkplätze direkt am Haus.
Zufahrt über Grabenstraße.

Zeitzeugen



1928 – Die Kutsche mit den Pferden Achmed und Regina. Diese wurden auch als Reitpferde eingesetzt. Kutscher ist Gärtnermeister Josef Uppenkamp, der den Park angelegt hat. Das Haupthaus hat noch seine ursprüngliche Form, nur das Dach ist neu gedeckt. Dazu ist nach Westen der Wintergarten und der Küchentrakt, hier nicht ersichtlich, angebaut.

ein höheres Mitglied in der „Maischützengesellschaft“. Vielleicht hat er die Idee dort übernommen. Diese Maischützen kommen heute noch regelmäßig nach Fröndenberg und besuchen das Grab Graf Engelberts III. von der Mark, den sie als ihren Stiftungspatron verehren.

Der Verwalter ab 1925 hieß Wilhelm Heistermann und kam aus Augustdorf. Er wohnte unten links vom Eingang mit seiner Familie. Er legte zusammen mit dem Gärtnermeister Uppenkamp und Gärtner Werner Huiskes den Park oberhalb des Wohnhauses und die Terrassenanlage hinter dem Haus an. Nach einem Streit mit Fritz Sils, den Tochter Gerda ausgelöst hatte, wurde er entlassen und ging etwa 1932 nach Au-

gustdorf zurück. Heistermann war sehr beliebt im Dorf und trotzdem dass Sils die Ursache des Streits später erfuhr, blieb es bei der Kündigung. Mein Großvater war erbost über diese Ungerechtigkeit und kündigte die Nachbarschaft auf. Sechs Notnachbarn hatte jedes Haus und diese Nachbarschaft musste „angesagt“ und dementsprechend auch abgesagt werden. Mein Großvater nahm Hosang (heute Koschinski) als neuen Nachbarn dazu. Seit der Zeit hatte unsere Familie kein gutes Verhältnis mehr zu Fritz Sils, obwohl ich später oft dort war und nur wenn der „Dicke“ auftauchte, ging ich in Deckung, weil ich seine Tageslaune nicht kannte. Zum Schluss etwa 1960 hatte Sils nur noch Ulenbrauck/Meermann als Nachbarn. Ganz erschrocken war ich auch, wenn er mich ansprach, doch mit seinem Enkel zu spielen. Gut, ich habe es schon mal versucht, aber ich musste höllisch aufpassen, denn diese Laune konnte einen Tag später wieder ganz anders sein.

1929 hatte Wilhelm Sils den Schützenvogel abgeschossen. Königin wurde



Jetzt auch als Benziner!

Der neue **OPEL MERIVA 1.4 AUTOMATIK**

JETZT IST SCHLUSS MIT HEXENSCHUSS.



Wir leben Autos.

Ganz schön praktisch. Ganz schön bequem. Der Opel Meriva ist so rückschonend, dass er für sein zertifiziertes Ergonomie-System mit dem Gütesiegel AGR (Aktion Gesunder Rücken e. V.) ausgezeichnet worden ist. Was Sie auch vorhaben, der Opel Meriva steht bereit:

- Ergonomiestitze mit Gütesiegel AGR (Aktion Gesunder Rücken e. V.)¹
- FlexDoors®-Türkonzept
- FlexSpace®-Sitzkonzept
- FlexFix®-Fahrradträgersystem¹
- Halogen Kurven- und Abbiegelicht AFL¹
- Parkpilot, Einparkhilfe vorn und hinten¹



www.agr-ev.de

Unser Barpreisangebot

für den Opel Meriva, Selection Automatik mit 1.4 Otto-Motor, 88 kW (120 PS)

schon ab

17.990,- €

JETZT PROBE FAHREN!

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 9,9; außerorts: 5,6; kombiniert: 7,2; CO₂-Emission, kombiniert: 169 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse E

¹ Optional.

Gebrüder Nolte
GmbH & Co. KG
www.nolte-gruppe.de

Mendener Straße 17-23
58636 Iserlohn
02371 7905-0

Am Ostentor 1
58239 Schwerte
02304 24036-0

Hohe Steinert 3
58509 Lüdenscheid
02351 66823-20

Giesestraße 16
58636 Iserlohn
02371 9770-0

Reichshofstraße 21
58239 Schwerte
02304 6555

Konrad-Adenauer Ring 32
58135 Hagen
02331 1270-60

Zeitzeugen



Amelie Göbblinghoff vom Gerkendahl (heiratete später Wilhelm Isbruch aus Rheinen).

Als nächstes wurde der Eingang neu gestaltet. Eine Schutzmauer zur Straße bis zum Stallbereich wurde gezogen. Und Fritz Sils bereitete weiter seine Rückkehr ins Dorf vor. Dazu gehörte auch Platz im Wohnhaus. Etwa 1932 zog Josef Uppenkamp ins Haus Hosang, heute Koschinski, und machte sich mit einer Gärtnerei selbstständig. Er wollte im Dorf bleiben, nachdem er für Sils alle Anlagen fertiggestellt hatte.

Das Sommerhalbjahr verbrachte die Familie Sils jetzt in Drüpplingsen. Das bedeutete aber, dass täglich Fritz Sils zur Arbeit und die Kinder Fritz und Gerda nach Dortmund zur Schule gebracht werden mussten. Der Chauffeur hatte einen ziemlich stressigen Job. Fritz Sils ließ fahren, denn er hat nie einen Führerschein besessen.

Ab 1925 arbeitete Fritz Sils in Fröndenberg und wurde Direktor der bereits seit 1919 von der Dortmunder Union, eine Tochterfirma des Hugo-Stinnes-Konzerns, in Teilen übernommenen Firma Feuerhake, die sich jetzt Union GmbH nannte. Der Direktor und Vorstandsmitglied der Dortmunder Union, Albert Vögler, der eine entscheidende Rolle bei der Übernahme des Werkes durch die Vereinigten Stahl-

werke spielte, brachte sein privates Kapital in dieses Objekt ein, das nach Meinung der Fröndenberger Geschäftswelt eigentlich pleite war. Es war wohl so, denn Herr Feuerhake, der bisherige Besitzer, beging deshalb Selbstmord. Vögler brachte den neu ernannten geschäftsführenden Direktor Fritz Sils als technischen und kaufmännischen Leiter mit. Fritz Sils gelang es sehr schnell, aus dem maroden Betrieb wieder eine florierende Firma zu machen. Er war ein vorzüglicher Manager, der bei dem Fahrrad-Zulieferer das Rad wieder zum Laufen brachte. Unterstützt wurde Sils dabei durch den für Weiterentwicklung zuständigen Dr. Ing. Heinrich van de Loo. Filialen waren in Werl, Eisenach, Hameln und bis zum Anfang des II. Weltkriegs in Birmingham. Von hier wurde der amerikanische Markt bedient.

Die Weltwirtschaftskrise 1932 hatte der Union GmbH nichts anhaben können. Viele Drüpplingser waren in Fröndenberg beschäftigt. Fritz Sils tat etwas für sein Dorf. Arbeitslosigkeit war hier fast ein Fremdwort.

1934 hatte der Bürger-Schützen-Verein Drüpplingsen sein 10jähriges Bestehen. Königspaar wurden Fritz Sils und Helene Eberg, die Frau unseres Schulleiters von 1932 bis 1960.

1935 bestand die Fertigung der Union



Ein Trauerfall in Ihrem Hause
findet taktvolle und würdige
Erledigung durch uns.

Beerdigungsinstitut Kloickenhoff

Erd- und Feuerbestattungen,
Erledigung aller Formalitäten,
Überführung nach allen Orten des
In- und Auslandes

Letteweg 2 · 58640 Iserlohn-Hennen
Telefon (02304) 5371

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Mit der richtigen Versicherung haben Sie immer
einen Grund zum Feiern. Viel Spaß beim
Schützenfest wünscht Ihr Schutzengel-Team.

Ihre Provinzial-Geschäftsstelle

Günter Schmidt

Scherlingstr. 1, 58640 Iserlohn-Hennen

Tel. 0 23 04 / 57 41

guenter.schmidt@provinzial.de



Zeitzeugen



nicht mehr nur aus Fahrradteilen, es wurde jetzt in großem Stil Munition produziert. Dafür hatte sich der Eintritt in die SS gelohnt. Fritz Sils hatte den Dienstgrad eines Obersturmführers (Oberleutnant) und wurde Wehrwirtschaftsführer.

Mittlerweile hatte die Union das Dahlhauser Schloss als Erholungsheim für Kinder der Mitarbeiter gepachtet. Dazu kamen die Jagdbezirke von Fürstenberg, Bergmann/Bertingloh und ganz Drüpplingsen, um geschäftlich verbundenen Jägern etwas zu bieten. Die Union hatte eine Werkskapelle, war Mäzen von KDF-Fahrten an den Rhein, unterstützte die HJ (Hitlerjugend) und etliche Sportvereine.

Fritz Sils verdiente gut, seine Hobbies und sein Personal finanzierte die Union und er erwarb immer mehr Anteile an der Fabrik. In den 1950er Jahren war er mit etwa 1 Million DM beteiligt.

In den 1930er Jahren waren er als Direktor der Union zusammen mit dem Amtsbürgermeister Gustav Hohendahl die Könige der Ruhrstadt Fröndenberg. 1937 beschäftigte die Union 1683 Mitarbeiter.

Die GmbH wurde in die Personengesellschaft „Union – Gesellschaft für Metallindustrie Sils, van de Loo und Co., Fröndenberg“ umbenannt. Haupt-

kommanditist war die Firma Popper & Co., Fröndenberg, die hauseigene Vermögensverwaltung von Albert Vögler. Ein weiterer Kommanditist war der Geschäftsführer Temme, der nur einen kleinen Anteil hatte.

Bis 1935 wurde das Wohnhaus total umgebaut. Es entstand ein „Herrenhaus“, das einem Direktor der Union würdig war. Der Stalltrakt wurde zum „Rittersaal“, das große Deelentor verschwand und die Mauer zur Straße erhielt die heutige Form. Der Herr Direktor zog ganz nach Drüpplingsen. In der Zeit ließ er vor der Remise nach Westen zu einen neuen Brunnen ausheben. Dieser hatte eine gute Wasserqualität und war sehr ergiebig. Er wird heute noch genutzt. Der alte Brunnen zwischen Haupthaus und Einwohnerhaus wurde danach nur noch als Brauchwasser genutzt. Sils hatte zwar ein Brunnenhaus darüber gebaut, aber die Wasserqualität war schlecht, es war sehr eisenhaltig. Wenn es z. B. am Samstag Erbsensuppe gab, holte die Köchin das Wasser in der Nachbarschaft bei Müller oder Nötting.

1934 hatte er bereits einen modernen Pferdestall nach Norden an die Hofanlage bauen lassen. Die Stallräume und die Boxen waren gefliest, die Wände innen verkleidet. Zwischen der Drüpplingser Schule und Bimberg-Eichelberg ließ er ein Bayernhaus bauen. Dieses

Ehrungen



ABSCHLEPPDIENST

Witte

Tag & Nacht

PANNENDIENST ABSCHLEPPDIENST
BERGEDIENST FAHRZEUGRÜCKHOLUNG
AUTOVERWERTUNG & ERSATZTEILE
VERKAUF NEU- & GEBRAUCHTEILE
EINBAUSERVICE

Autoverwertung:

02371 - 77 86 78

Im Kurzen Busch 6, 58640 Iserlohn

02371 - 46 08 08

MASTEWEG 4 • ISERLOHN

FESTUS

www.schnell-ans-ziel.de

UWE WESTERMANN

Personentransporte
Transportservice

Heidestraße 12
58640 Iserlohn
Drüpplingsen

0 16 0 / 9 02 89 23 1
0 23 78 / 8 66 53 02
SchnellansZiel@aol.com

Zeitzeugen



gehört heute Freddie Rausch. Fritz Sils war ein „Bayern-Fan“, viele Urlaube hat er in den Bergen verbracht.

Fritz Sils nannte dieses Haus nach seiner Tochter „Haus Gerda“. Sie hat es auch geerbt, denn das Anwesen sollte ja Fritz jr. bekommen. Dieser kam etwa 1936 in die Schweiz nach Neufchateau in ein Internat. Er sollte dort sein Abitur machen, um seinem Vater später beruflich zu folgen. Ins „Haus Gerda“ zog der Chauffeur von Fritz Sils und später unser Dorfpolizist Karl Hutschenhöfer.

1937 trat Fritz Sils als Oberst des Bürger-Schützen-Vereins zurück. Der Führer des Verbandes für Leibesübungen, dem jeder Schützenverein zwangsangeschlossen war, PG Kempa wollte alle Schützen möglichst schnell auf die Parteilinie bringen. Dauernd gab es Streit mit ihm, und das konnte sich Fritz Sils, selbst Parteimitglied, nicht erlauben. Er wollte den BSV ja nur nebenbei führen, sein Hauptziel war sein Firmenimperium, was ja auch völlig normal war. Da konnte er sich keinen Dauerkrieg mit einem einflussreichen Parteige-

nossen erlauben. Unser Schützenverein ist in der Zeit haarscharf an einem Verbot vorbeigekommen, so schlimm haben sich Kempa und der BSV gestritten.

1939 baute die Union mit Staatszuschüssen am Dullrodt den Bunker in den Schieferberg von Ulenbrauck. Jeder Anwohner, der ihn im Ernstfall benutzen wollte, musste beim Bau mithelfen. Der Hauptgang vom Dullrodt bis zum Hinterhaus von Ulenbrauck/Koch war für die Helfer vorgesehen. Bänke standen an den Wänden. In der Mitte, nach dem Treppenaufgang, der nach der Unterquerung des heutigen Binkesbergweges (früher hieß er „Heedufer“) um I Stockwerk nach oben führte, zweigte ein Gang nach Südosten ab und tief im Schieferberg entstanden zwei Räume. Einer war für Ulenbrauck, der andere für Sils. Der Bunker ist im



„Haus Gerda“ etwa 1936.

Aral-Tankstelle und Kfz.-Meisterbetrieb
Gerhard Struck · Hennener Str. 73
58640 Iserlohn-Hennen
Tel. (0 23 04) 52 40 · Fax. 5 14 95

ARAL



■ **HU+AU-Abnahme**
direkt bei uns im Hause

■ **Klima-Service**

■ **Inspektion**
mit **Mobilitätsgarantie**

■ **LPG-Autogas**

■ **Propan-Gas-Flaschen**



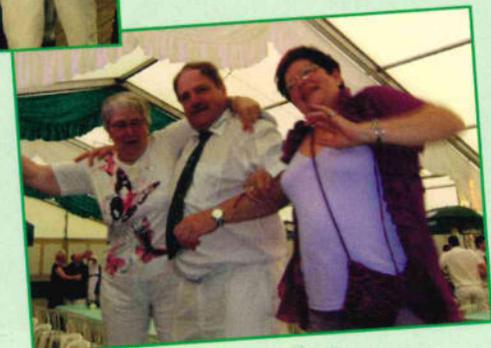
Mo.- Fr. 6.30-21.00 Uhr · Sa. 7.00-20.00 Uhr · So. 9.30-20.00 Uhr
Unsere Werkstattzeiten: Mo. - Fr. 8.00 - 17.00 Uhr · Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

Dieser Kfz.-Betrieb ist Mitglied im Verbund **meinewerkstatt**

Einfach gut finden.



so wird gefeiert...



Dauergrabpflege

Grabgestaltung

Beratung



Jahres-
pflege ab
40,- €

Fragen Sie uns! Auf allen Schwerter Friedhöfen

**Gärtnereibetrieb der
Ev. Kirchengemeinde
Schwerte**

☎ 0 23 04 - 26 87

Große-Markstr. 2 · 58239 Schwerte

Für Ihr Bauvorhaben benötigen Sie einen kompetenten Partner
mit Meisterleistung und Meisterqualität:

HOLZBAU STRICKER

GmbH & Co. KG



58640 Iserlohn
Eggenweg 11
Telefon
(0 23 04) 56 06
Fax 53 48

- Dach-
konstruktionen
- Dachaufstockungen
- Ingenieurholzbau
- Holzrahmenbau
- Carport • Vordächer

Zeitzeugen



Urlaub in den Bergen. Entweder bei Oberstdorf oder Garmisch-Partenkirchen. Im Mercedes in den geliebten Bergen, von links: Lene Sils, -/., Fritz Sils jr., -/., Fritz Sils sen., Gerda Sils (verheiratete Sievers). Der Fahrer mußte fotografieren. Vielleicht waren die Frau und das Kind die Familie des Fahrers.

Krieg einige Male benutzt worden. Zuletzt haben wir die Einnahme von Drüpplingsen darin unter Bewachung von amerikanischen GIs abwarten müssen. Da waren die Amis beim Durchsuchen der Häuser wenigstens ungestört. So manches Souvenir hat auch aus Drüpplingsen seinen Weg über den großen Teich gefunden. Das waren die ersten Plünderer, die nächsten waren Russen und Polen.

Mit dem Kriegsanfang musste die Union die Munitionsproduktion erhöhen. Aus dem Kindererholungsheim wurde ein Genesungsheim für Offiziere der Wehrmacht. Um diese hat sich Fritz

Sils sehr gekümmert. Er organisierte für sie Fahrten an den Rhein, Kegelabende bei Eggers in Langschede, Fahrten ins Ruhrgebiet, Zechenbesichtigungen und immer wieder Feste. Zur Silberhochzeit 1941 bekamen die Eheleute Sils von dem Musikmeister a.D. Otto Hausen den „Fritz-Sils-Marsch“ gewidmet. Leider so kompliziert mit Instrumenten besetzt, dass unser „Hausorchester“ aus Hemer diesen nicht spielen kann.

Tochter Gerda lernte bei Ausritten ihren Mann kennen. Joachim Sievers war Landwirt und endlich konnte Fritz Sils einen Bauernhof kaufen. Nach dem

DRUCKEREI KLOSINSKI
MailingSpezi

Carl
Dämmer GmbH
www.druckundpapier.de

Gemeinsam sind wir stark!

Getreu diesem Motto haben wir uns zusammengeschlossen und produzieren unter einem Dach.

58675 Hemer · Hauptstraße 230 · Tel. 023 72 - 1 08 30 · Fax 023 72 - 7 59 58
info@druckundpapier.de

www.lvm.de

LVM-Rechtsschutz

Wir beraten Sie gern:

LVM-Servicebüro
**Karl-Heinz
Brinckmann**

Leckingser Str. 180
Iserlohn-Kalthof

Tel.: 023 71/4 06 54
Fax: 023 71/4 65 55

www.brinckmann.lvm.de
k.brinckmann@lvm.de

LVM
VERSICHERUNG

Bestens beraten! Mit der kostenfreien Anwalts-Hotline.

Zeitzeugen



Reichserbhofgesetzt konnte er für sich keinen Hof kaufen. Bereits zweimal hatte er es versucht. Zuerst versuchte er Wrede, Ostsümmern, heute Feldmann, den er durch Geldverleih in Schwierigkeiten gebracht hatte zu kaufen. Danach wollte er die Edelburg in Hemer kaufen. Das klappte ebenfalls nicht. Aber jetzt sollte es etwas größeres sein. Er schenkte dem Brautpaar eine Domäne in Sachsen mit über 600 Morgen Land. Dort wurde sein Enkel Fritz Michael Sievers am 6. Juni 1944 geboren. Das Gut hieß Burghardsheim. Es war eine glatte Fehlinvestition, denn beim Russeneinmarsch mussten sie flüchten und wurden vor 1947 enteignet. Die Ehe wurde nach dem Krieg geschieden.

Im II. Weltkrieg schaffte es die Union aufgrund ihrer Verbindungen zu Minister Speer (gut bekannt mit Albert Vögler) und der SS, ihre Produktionszahlen immer weiter in die Höhe zu schrauben. Unter dem Firmennamen „Weichsel-Metall-Union Sils & Co.“ eröffnete man in Thorn im ehemaligen Westpreußen, seit 1919 Polen, eine weitere Filiale. Dieses Werk beschäftigte hunderte von polnischen Zwangsarbeitern und produzierte auch im KZ Auschwitz Munition. Der Versuch, in Saporoshje/Ukraine, eine Fabrik für Flugzeugteile aufzubauen, scheiterte an den negativen Entwicklungen an der Ostfront. Erst 1954 wurde die Thorner Firma aus

dem Firmenregister gelöscht. Es wurden sogar Entschädigungsanträge für verlorengegangene technische Ausrüstungen eingereicht.

Die Union soll insgesamt mehr als 4000 Fremdarbeiterinnen und Fremdarbeiter während des Krieges beschäftigt haben. Dazu kamen noch die angemieteten KZ-Insassen in Auschwitz.

Am 12. März 1945 wurde das Werk Fröndenberg bei einem Bombenangriff zu 75% zerstört. Vielleicht ist dabei auch die Kanone (aus dem Krieg 1870/71) für das Schützenfesteinschießen vernichtet worden. Sie gehörte je zur Hälfte dem BSV Drüppelingsen und dem BSV Fröndenberg. Einen Monat später kamen die Amerikaner und damit brach für Fritz Sils sprichwörtlich „die Welt zusammen“. Er wurde verhaftet und in Staumühle/Senne interniert. Die Engländer (etwa ab Juni 1945 hier) erlaubten ein Weiterbestehen des Werkes nur, wenn der bisherige Direktor Fritz Sils aus der Firma ausscheiden würde. Das war das schlimmste, was man ihm antun konnte. Als er nach Hause kam und ganz entmacht auf seinem Hof saß, wurde er zu einem verbitterten, alten Mann, der alle für dieses Unglück leiden ließ. Finanziell ging es ihm nicht schlecht. Er hatte wohl genügend sicher gebunkert.

Im Mai 1954 starb Helene Sils. Sie wur-



Raiffeisen-Markt

Wir leben Nähe!

**Ihr Fachmarkt
für Haus, Tier
und Garten:**

Garten, Pflanzen und Dünger,
Haus und Heimwerker, Spielzeug,
Tiernahrung und -zubehör,
Reitsport, Berufs- und Freizeitbekleidung.

Ihre Raiffeisen-Märkte

58730 Fröndenberg • Ruhrstraße 19 • Tel. 0 23 73/97 45 15
58239 Schwerte • Schützenstraße 87 • Telefon 0 23 04 / 99 44 40



Bliese Viehweger GbR
Landwirtschaftliches Lohnunternehmen

Drüppingser Hardt 9
58640 Iserlohn-Drüppingen
Telefon 02378 / 86 71 84
Mobil 0171 / 37 03 517

Zeitzeugen



de ohne Pastor auf dem Friedhof in Hennen in der großen Sils-Gruft beerdigt. Fritz Sils hatte mit Pastor Willms Streit gehabt und war aus der Kirche ausgetreten. Es ging um nachzuzahlende Kirchensteuern, deren Betrag Sils zu hoch war. Selbst die Kapelle, die den Beerdigungszug anführte, durfte nicht auf dem Friedhof spielen. Die Musiker standen dafür auf dem Weg vor dem heutigen Parkplatz „An der Palmisse“ neben der Gärtnerei Austmann, um Helene Sils die letzte Ehre zu erweisen. Redner war Heinrich van de Loo. Nachdem der Friedhof im Park genehmigt war, wurde Lene Sils umgebettet.

Die Konzession für den Wirtschaftsbetrieb hat Fritz Sils immer aufrecht erhalten. Bis 1945 war das kein Problem, denn es gab oft Feiern dort. Er musste ja nur 2 hl Bier im Jahr verzapfen und die Schankgebühr, die jährlich fällig war, bezahlen. Nach dem Krieg entstand daraus das Wegbringen der Fahne zum Ehrenobersten 14 Tage vor dem Schützenfest. Fritz Sils stiftete dafür das Bier und bezahlte die Musik. 1962 fand das zum letzten Mal dort statt.

Sils hat zum Glück den Niedergang des von ihm geschaffenen Firmenimperiums nicht mehr mitbekommen. Am 10.8.1962 ist er gestorben. Seine Beerdigung im Park wurde zu einer (Wetter-) Katastrophe. Bei der Grabrede, die sein Kompagnon van de Loo hielt,

gab es das wohl schwerste Gewitter, das unsere Region bisher erlebt hatte. Unmengen von Wasser fielen in kürzester Zeit aus einem blauschwarzen Himmel und die Trauergemeinde kam nach einer Massenflucht vollkommen durchnässt in der benachbarten Wirtschaft Vieler an. Schirme nutzten bei diesem Unwetter nichts. Meine Mutter schrieb mir dazu in einem Brief, dass er so unter die Erde gekommen wäre, wie er gelebt hatte: mit Donner und Blitz.

Sein Sohn Fritz jr. war bereits 1959 an Leukämie gestorben. Im gleichen Jahr verkaufte Gerda Sievers ihr Erbe, das „Haus Gerda“ an Herrn Pieters aus Dortmund. Auch dieser Verkauf, den Sils gern rückgängig gemacht hätte, war eine Niederlage für ihn, die ihm zu schaffen machte. Gerda Sievers zog nach Dortmund und Fritzchen versuchte im Internat wenigstens das „Einjährige“ zu erreichen. Er sollte „Banker“ werden und basierend auf Opas Vermögen die Besorgung Sils weiter führen.

Gerda Sievers starb am 31.1.1964. Sie wurde neben ihren Eltern im Park beerdigt. Sie liegen heute noch dort begraben. Die Grabstätte zierte eine Bronzeskulptur.

So blieb als Erbe Fritz Michael Sievers von der einst so großen Familie Sils übrig. Zuerst vom Testamentsvollstre-

bannerdruck.net

beachflags - displays - fahnen

Bannerdruck.net

die Adresse für

Werbebanner, Fahnen und sämtliche Großformatdrucke, wünscht allen Mitgliedern und Freunden des BSV Drüpplingsen ein schönes Schützenfest!

Bannerdruck.net
Inh. Sebastian Schöler
Auf der Brüche 1e
58640 Iserlohn
Deutschland

Tel.: 0 23 78 / 866 353
Mobil: 01 51 / 405 202 87
Mail: info@bannerdruck.net
Web: www.bannerdruck.net
Skype: bannerdruck.net

Call me!

Skype: bannerdruck.net

günstig online drucken

Zeitzeugen



cker Eifert unterstützt, kam er mit 25 Jahren am 4.6.1969 in den vollen Genuss des großen Erbes. 1971 renovierte das Ehepaar Fritz und Edith Sievers das Haupthaus. Aber bald darauf war bei Fritz die Euphorie der Erbschaft verfliegen. Geld konnte auch anders „angelegt“ werden! Die Ehefrau von Fritz Sievers, Edith, war übrigens bei Eifert in Dortmund als Sekretärin beschäftigt gewesen.

1977 kauften die Brüder Helmut und Reinhold Lallensack den nördlich der B 233 liegenden Teil der Besitzung bis zum A sternweg. Der Pferdestall wurde nach Südwesten vergrößert und zu zwei Wohnungen umgebaut. Die ehemalige Scheune und die Remise wurden anteilmäßig aufgeteilt. Heute wohnen dort Helmut und Marion Lallensack im unteren und die Familie Hans-Jürgen Darsow als Nachfolger von R. Lallensack und VW-Röttger im oberen Teil.

Etwa 1980 kaufte Heinrich van de Loo das Anteilspaket an der Union von Fritz Sievers auf. Zu der Zeit war die Firma noch gut im Geschäft. Aber bereits 1994 gingen die Lichter für immer aus. Der Export war total weggebrochen, Fernost lieferte alles viel billiger. Die über 100 Jahre alte Fabrik meldete Konkurs an. Nur die Firma Popper & Co. (Familie Vögler) des Hauptkommanditisten Albert Vögler, der sich

1945 beim Einmarsch der Amerikaner in Dortmund das Leben nahm, besteht heute noch.

Das Haupthaus der Sils, das bereits eine längere Zeit leer stand, kauften 1993 Uschi Schütz und Hardy Meyer. Sie verkauften auch die Bronzedame von der Grabstätte, die sogenannte „Vogeltränke“. Warum war sie so genannt? Ganz einfach, sie hatte die Beine übereinander geschlagen und dort im Schoß sammelte sich Regenwasser. Auch Spatzen sind Genießer.

Fritz Sievers war nach Übernahme des Restanwesens durch die Bank nach Dortmund gezogen. Gut 20 Jahre hatte es gedauert, das gesamte Vermögen des Fritz Sils aufzubrechen. Mein Großvater sagte immer, ich schreibe es lieber hochdeutsch: „Es steht kein Geldsack über 50 Jahre vor einer Tür!“ Er hatte damit die bittere Wahrheit ausgesprochen.

1997 war Ulrich Franke aus Dortmund Besitzer. Bis 1999 wurde das Gelände des Parks geteilt. Etwa $\frac{3}{4}$ der Fläche ersteinsteigerte der Bauunternehmer Schoen aus Kalthof, während der Rest mit Wohnhaus und ehemaliger Wiese am Abbabach von dem bekannten Springreiter Thomas Schepers gekauft wurde.

270 Jahre Sils/Sievers, bzw. Lunckert gt. Sils waren damit vorbei, denn auch die

Bildbericht Festzug



Wir
backen
Dein Brot!



In aller Munde!

Bäckerei - Konditorei Niehaves GmbH & CoKG
Westerhaar 15 • 58739 Wickede
www.niehaves.de

Farbe und mehr
MALER BECKER
GmbH

- Malerarbeiten aller Art
- Bodenbeläge
- Vollwärmeschutz
- Austrocknung von Wasserschäden

Dellwiger Weg 2 · 58640 Iserlohn

Tel. (0 23 73) 9 16 55 66

Fax (0 23 73) 9 16 55 68

Mobil (01 71) 4 72 19 66

Zeitzeugen



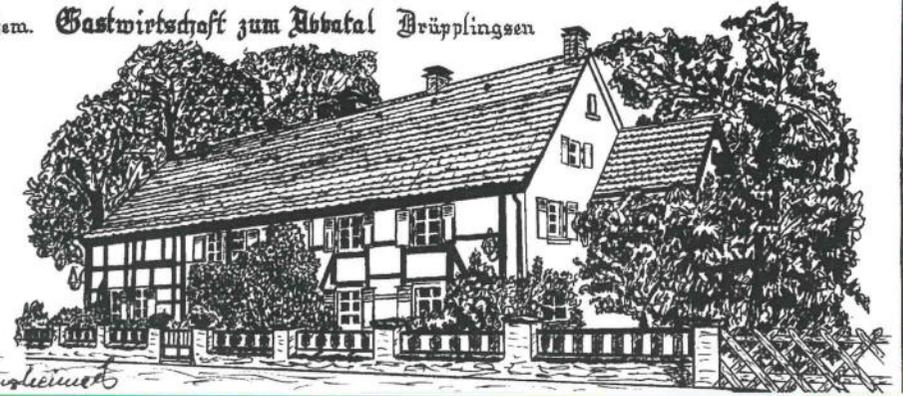
letzten verbliebenen Bauplätze am Asternweg waren schon lange verkauft.

Quellen: Dr. Bleicher, Presse IKZ und Mendener Zeitung, Jahrbuch Kreis Unna 2009 und sehr viel selbst erlebtes.

Lothar Kortenjann

(2012)

ehem. Gastwirtschaft zum Abbatal Drüpplingsen



Damen & Herren
Friseursalon

Leckinger Straße 201
58640 Iserlohn-Kalthof

Tel. (02371) 784651
Fax (02371) 784652

Öffnungszeiten
DI - FR 8.00-18.00 Uhr
SA 8.30-13.30 Uhr

Claudia
BENSMANN

Ihr Installateur, so wichtig
wie das Wasser selbst

Sanitär-, Heizungs-, Solar-, und
Brennwerttechnik, Wärmepumpen.

Qualität von **VIESMANN**



Dirk Fallinski
58640 Iserlohn • Schnitter Weg 16
Tel.: 023 04 / 5 14 84 • Fax 023 04 / 95 36 52

ECK
Burkhard Eck

- ▶ Holz
- ▶ Solar
- ▶ Pellets
- ▶ Wärmepumpen
- ▶ Brennwerttechnik
- ▶ Sanitärtechnik

Mit uns heizen Sie richtig!

Wir sind Partner von:

VIESMANN

www.eck-haustechnik.de

In der Schlenke 1 · 58640 Iserlohn
Tel.: 0 23 04 - 54 43 · Fax.: 0 23 04 - 5 14 45

Jetzt **PAYBACK**
Punkte sammeln -
in Ihrer **LINDA** Apotheke.



Dirk Buchbinder

Scherlingstr. 22 - 58640 Is.- Hennen
Tel: 02304 / 9575810
Fax: 02304 / 9575811
Email: info@lindenapo-hennen.de

Wir sind für Sie da
Montag bis Freitag
8:00 bis 19:00
Samstag
8:00 bis 13:00

Linda

Die Apothekengruppe

Official Partner

PAYBACK



Zeitzeugen



Nachtrag zum Bericht über die Drüpplinger Schule von 2011:

Am 20. August 1839 schrieb der Lehrer M. D. Hosang, Hennen, an den Schulinspektor Pfarrer Dr. Hülsemann zu Elsey (wir hatten eine evangelische Volksschule und nach den alten Strukturen war das Schulamt noch in (Hohenlimburg) Elsey):

Auf die Verfügung vom 13t. dieses Monats beehre ich mich gehorsamst zu berichten: zu dem Hennener Schulbezirk gehören jetzt die beiden Bauernschaften Hennen und Drüpplingsen! Kalthof steht noch in wohl losem Verbande, hat übrigens seinen eigenen Lehrer. Früher sind leider ein großer Theil von Leckingsen und die Rheiner Mark uns entrissen worden.

Hennen, den 20t. August 1839

M. D. Hosang

Also ist 1839 amtlich für die Gründung unserer Schule! Und noch eines ist bewiesen, Caspar Wilhelm Becker wurde der erste Lehrer an unserer Schule, ist der Gründer der Drüpplinger Volksschule und konnte als Gemeindevorsteher innerhalb kürzester Zeit alles regeln, so dass der Neubau erstellt werden konnte.

Dieser Caspar Wilhelm Becker aus Lünen war der letzte Privatlehrer des Rittergutes Bimberg/Lenninghausen. Er heiratete 1832 die Witwe des Besitzers

von Lenninghausen, Johann Peter Caspar Bimberg. Sie war aus Hennen vom Hof Schulte-Nölle. Sie hatte 2 Kinder von ihrem Mann: Hermann Heinrich Caspar geb. 1821 und Wilhelm, geb. 1827.

Am 27.9. und 20.10.2011 trauten wir kaum unseren Augen. Da hieß es „Zurück zur Zwergschule in Südwestfalen!“ Leider etwas zu spät für unsere Grundschule, denn die hat die Politik und Verwaltung unserer Stadt 2007 geschlossen! Und das war gut so, sagten sie einschließlich Schulrat und einer 2007 in Ruhestand gehenden Grundschulrektorin. Zwergschulen waren nicht gut für die Entwicklung der Schüler. SPD, CDU und Grüne sagten jetzt plötzlich: Teilstandorte mit 60 Schülern möglich. Hatte hier einer eine Gehirnwäsche angeordnet? Was haben Eltern und deren Kinder um den Erhalt unserer Schule gestritten. Und dann diese Aussagen rund vier Jahre zu spät! Und was mich sehr betroffen machte war die Tatsache, dass nichts hinterher kam: keine Leserbriefe, keine Glossen oder einen bei unseren Schulgewaltigen hinterfragten Bericht eines Reporters. Da passt die Bemerkung eines Mannes aus der Verwaltung, die aussagt, dass das Rathaus es lieber sehen würde, wenn es Drüpplingsen überhaupt nicht geben würde.

Familie Christian Speerschneider
Im Kühl 50 • 58640 Iserlohn
 ☎ 0 23 71 / 4 13 88
 Täglich ab 10 Uhr
 (durchgehend geöffnet)
 Montag Ruhetag

Jagdhaus
Im Kühl
 Restaurant • Café • Wildspezialitäten • Feiern

Trauen Sie sich! Bei uns sind Sie in den besten Händen. Wir sind für Sie da, damit Sie Ihre Feier einfach nur genießen können. Entscheiden Sie, um was Sie sich selbst kümmern möchten und was wir für Sie organisieren dürfen. Ihre Veranstaltung kann eine kleine Feierlichkeit mit Freunden und Familie auf unserer Natursteinterrasse mitten im Grünen sein, oder ein großartiges Fest mit bis zu 130 Personen in unseren festlich geschmückten Räumlichkeiten.

Gern senden wir Ihnen unsere aktuelle "Festmappe" mit vielen Informationen und Details zu, selbstverständlich auch als pdf.Dokument per Email.

Wir freuen uns auf Sie!

info@jagdhaus-kuehl.de • www.jagdhaus-im-kuehl.de

Sprengunternehmen

Bohr- und Sprengtechnik **Wilhelm Witzgall**



- Bohr- und Sprengarbeiten
- Abbruchsprengungen
- Großbohrloch
- Steinbrüche
- Erdwärmebohrung
- Brunnenbohrung
- Erschütterungsmessung
- Bruchwand-Laservermessung
- Ankerbohrungen

Corunnastraße 22
 58636 Iserlohn
 Telefon (0 23 71) 66 08 06
 Telefax (0 23 71) 96 33 55
 Mobil (01 71) 7 79 21 92
 Privat (0 23 74) 16 82 16
 w.witzgall@bohr-sprengtechnik.com
 www.bohr-sprengtechnik.com

Chronik 1994



Die Jahreshauptversammlung des BSV Drüpplingsen fand am 4. Februar in der Schießhalle „In der Helle“ statt. 97 Schützen konnte Oberst und I. Vorsitzender Lothar Kortenjann begrüßen.

Nach der Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit ehrte die Versammlung die Verstorbenen des vergangenen Schützenjahres: Obergefreiter Wilhelm Kirchhoff (20.2.93), Leutnant Franz Behrens (21.2.93) und Major Fritz Angelkorte (22.1.94).

Die Jahresberichte wurden von der Versammlung genehmigt und somit der Vorstand entlastet.

Für 25jährige Mitgliedschaft ehrte der Oberst Oberleutnant Walter Werner, Stufz. Alfons Krytzner, Feldwebel Bernhard Joslowski, Stufz. Gerd Fauth, Feldwebel Günter Arnhold, Obergefreiter Horst Schulze und Schütze Rudolf Veith. Für seine 50jährige Vollmitgliedschaft wurde unser Ehrenmitglied Oberleutnant Hermann Bimberg sr. ausgezeichnet. Major Werner Sattler, der aufgrund eines Kuraufenthaltes 1993 nicht am Fest teilnehmen konnte, wurde jetzt nachträglich als Vizekönig 1993 und als Jubiläumskönig (25 Jahre) ausgezeichnet. Außerdem erhielt er die Goldene Verdienstnadel des Westfälischen Schützenbundes.

21 neue Schützen konnte Oberst Kor-

tenjann der Versammlung vorstellen. Das Schützenfest stand vom 10. bis 13. Juni im Terminkalender.

Ein ganz wichtiger Punkt war die Information über den neuen Dorfplatz. Oberst Kortenjann konnte den Schützen endlich den Pachtvertrag der Stadt Iserlohn mit der Familie Baumann vorweisen und nach dem Stand der Arbeiten zusagen, dass das Schützenfest 1995 dort gefeiert werden könnte. Mit vereinten Kräften ist das ja auch gelungen.

70 Helfer aus den Reihen des MSC Helle, der Freiwilligen Feuerwehr und des BSV Drüpplingsen säuberten am 19. März das lange Wegenetz und bekannte Müllkippen in unserem Dorf.

Die Senioren besuchten am 7. April einen großen Industriebetrieb in Ostwestfalen.

„Alles klar zum Schützenfest 1994“ hieß es auf der Mitgliederversammlung des BSV am 6. Mai. Die Versammlung fand im „Drüpplinger Hof“ statt, der ab 1. März wieder geöffnet war. Alle Arbeiten zum Fest waren schnell vergeben, so wie es sich für einen gut organisierten Verein gehört.

Am 22. Mai fuhr eine große Abordnung des BSV mit Königspaar und Hofstaat nach Waltrop zum Schützenfest des

SCHNATMANN & COLL.

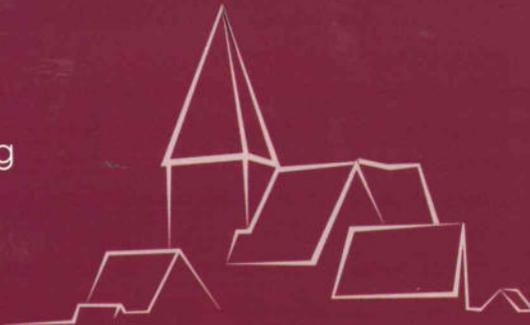
Anwalts- und Steuerberatungskanzlei

Michael Schnatmann
Rechtsanwalt

- Arbeitsrecht · Vertragsangelegenheiten
- Straf- und Steuerstrafrecht

Marc Gelenewsky
Steuerberater
Diplomkaufmann

- Steuerberatung
- Finanzbuchhaltung
- Lohnabrechnung
- Jahresabschluss
- Existenzgründung



ISERLOHN-HENNEN
0 23 04 - 9 42 33 38

Scherlingstr. 7-9 · 58640 Iserlohn · info@kanzlei-schnatmann.de
www.kanzlei-schnatmann.de

Anwalts- und Steuerberatungskanzlei

Chronik 1994



Bürgerschützenvereins Brocken-scheidt-Ketteler 1962 e.V. Unser Mitglied und König von 1967, Oberleutnant Hans-Peter Rolffs, der seit geraumer Zeit dort wohnte und dort bereits den Dienstgrad eines „Kommandeurs“ bekommen hatte, überzeugte Königspaar und Vorstand zu diesem Besuch. Es war wieder einmal in Teilen etwas Neues, was es dort zu erleben gab und keiner der Mitfahrer hat diese Fahrt bereut. Den Abschluss feierten wir „Drüpplinger Hof“.

Am 28. Mai besuchten wir das Schützenfest des BSV Halingen.

Am 4. Juni fand bei Hauptmann Heinz Kitzig nicht nur der Kompanieappell der 3. Kompanie statt, sondern auch das erste Treffen aller Schützenkönige des BSV. 23 Könige gaben sich die Ehre zu dieser außergewöhnlichen Einladung.

Der 1993 erneut gegründete Jugendspielmanszug Drüpplingsen meldete sich fit für den Festzug. Zwei Märsche hatten sie jetzt schon einstudiert: „Waidmannsheil“ und den „Torgauer Marsch“. Dem ersten öffentlichen Auftritt fieberten die 27 Mädchen und Jungen entgegen.

Die 2. Kompanie richtete ihren Appell am 1. Juni aus, die 1. Kompanie folgte am 3. Juni.

Am Schützenfest-Freitag wurde pünktlich um 18.00 Uhr das Fest beim König Horst II. Blümel eingeschossen.

Um 21.00 Uhr trat das Bataillon wieder außergewöhnlich zahlreich an, allerdings musste das im Zelt geschehen, denn draußen war es feucht und kühl. Oberst Kortenjann nahm die Beförderungen vieler Schützen vor, verlieh die Schießmedaillen und ehrte Oberfeldwebel Reinhard Kordt, Oberfähnrich Fritz Angelkorte und die Schützen Hans Heumann und Fritz Grote mit dem BSV-Verdienstorden. Oberleutnant Heinrich Neuhaus und Major Heinrich W. Balkenhoff erhielten vom Kreisvorsitzenden des WSB, Manfred Grawunder, die Goldene Verdienstnadel überreicht. Peter II. Elsner, König von 1969, wurde für sein 25jähriges Königsjubiläum ausgezeichnet.

Bei der Bierprobe wurde kräftig über



Horst II. Blümel, Reinhard Kordt, Fritz Angelkorte, Hans Heumann, Friedrich Grote, Heinrich Neuhaus sr., Manfred Grawunder, Oberst Lothar Kortenjann

Cub Cadet

cubcadet.eu

Wenn mehr Komfort gefragt ist.
Cub Cadet Serie 1000.



CC 1016 AE

Wir beraten Sie gern!

**AGRAVIS Technik
Sauerland GmbH**
Ruhrstraße 19
58730 Fröndenberg
Telefon: 02373 9778-0
Fax: 02373 9778-20
www.agravis-technik-sauerland.de

AGRAVIS
TECHNIK

cubcadet.eu

Chronik 1994



den neuen König diskutiert. Ein Schütze hatte bereits vor Wochen durchsickern lassen, dass er den Vogel abschießen wollte. Eine solche Aussage ist natürlich gerade in Drüpplingsen gefährlich, wie wir es aus der Geschichte kennen. Es gibt dann oft Schützen, die diese Aussage gern zum Anlass nehmen, dieses Vorhaben zu vereiteln.

Am nächsten Tag zogen wir nach einem Umtrunk beim Königspaar Horst II. Blümel und Ulla III. Austmann vom „Neuen Acker“ zur „Wilhelmshöhe“, um den König 1994 auszuschießen. Nachdem wir uns die wieder leckere Erbsensuppe hatten schmecken lassen, begann das Vogelschießen. Die Krone fiel mit dem 134. Schuss durch Leutnant Heinz Lamm, der 142. Schuss durch Oberfeldwebel Karl-Georg Beckmann traf den Apfel und Zepter schütze wurde mit dem 167. Schuss Gefreiter Markus Kitzig. Kurz darauf schossen Henning Schrader und Markus Kitzig den rechten Flügel ab. Danach wurde auf großes Kaliber umgerüstet.

Der Jugendspielmanszug Drüpplingsen gab in der Pause ein erstes Ständchen und zeigte, dass nach nur 7monatiger Übungszeit wieder ein Klangkörper entstanden war, der die Zukunft des Spielmanszuges Drüpplingsen garantieren würde. Viel Beifall gab es für die jungen Spielleute und ein dickes

Lob für Thomas „Stubs“ Werner und die Übungsleiter.

Und dann entbrannte ein spannender Kampf um die Königswürde 1994. Erstmals nach Jahren herrschte wieder Gedränge beim Endkampf. Da bald ein Jagdgewehr streikte, musste mit einem Gewehr geschossen werden. Das hatte natürlich den Vorteil, dass die Artillerie die Reihenfolge besser überwachen konnte. Oberfähnrich Karl-Heinz Klein, Obergefreiter Volker Walter und Feldwebel Wolfgang Edelhoff waren die Hauptaspiranten und einer traf besser als der andere. – Ja, bis als „Seiteneinsteiger“ Oberleutnant Karl-Heinz Kissing auftauchte. Er kam, schoss und siegte mit dem 899. Schuss um 14.25 Uhr.



Kaiser Karl-Heinz I. Die tragenden Rollen spielen Jörg Flunkert, Gerhard Kissing, Andreas Coerds, Helmut Lallensack

malerbetrieb walterheetmann

inhaber: michael kowalewski

planung · beratung
malerarbeiten aller art
fassadensanierung

Buchenstraße 16 · 58640 Iserlohn
telefon: 0 23 04-95 32 89 · mobil: 01 71-4 85 74 24

Rechtsanwaltssozietät Müller & Selheim

Hermann-Josef Müller
Rechtsanwalt

Andrea Selheim
Rechtsanwältin

Christiane Müller
Rechtsanwältin

Tätigkeitsschwerpunkte:
Verkehrs-, Arbeitsrecht

Tätigkeitsschwerpunkte:
Familien-, Mietrecht

Tätigkeitsschwerpunkte:
Familien-, Sozialrecht

Nohlstraße 18 · 58636 Iserlohn
Telefon 0 23 71 / 1 35 35 Telefax 0 23 71 / 1 44 42
E-Mail: RAe-Mueller@t-online.de

Bürozeiten:
Montag bis Donnerstag: 9.00 bis 12.30 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr
Freitags: 9.00 bis 13.00 Uhr
Sowie nach Vereinbarung

Dabei hatte er nur ein Stück Holz aus dem Vogelrumpf herausgeschossen. Es fiel zu Boden und bevor der nächste Schütze schießen konnte, kam wie in Zeitlupe der große Rest des Vogels hinterher. Damit hatte zu dem Zeitpunkt keiner gerechnet, die Überraschung war groß. Während die Mitbewerber enttäuscht dem Vogelschützen gratulierten, musste Karl-Heinz Kissing erst einmal selbst damit fertigwerden.

Eigentlich wollte er 21 Jahre nach seinem Königsschuss nur einmal ausprobieren, ob er den Vogel noch treffen konnte. Heraus kam der Kaiserschuss. Das dritte Kaiserpaar in der Vereinsgeschichte hieß Karl-Heinz I. Kissing und Hannelore I. Eifert.



Kaiserpaar 1994 Karl-Heinz I. Kissing und Hannelore I. Eifert, Königspaar 1993 Horst II. Blümel und Ulla III. Austmann, Adjutanten Uwe Lewald, Frank Grun, am Tisch links Ingrid und Hermann Meermann, am Tisch rechts Gaby Bimberg

Im vollbesetzten Zelt konnte Oberst Lothar Kortenjann die Parlamentarische Staatssekretärin im Ministerium für Jugend und Frauen, Cornelia Yzer MdB, begrüßen. Auch der Pastor der katholischen Kirchengemeinde, Luzian Smyczek, saß am Ehrentisch. Dazu kamen die Nachbarvereine aus Halingen, Langschede und Dellwig-Altendorf. Die weiteste Anfahrt hatten unsere Freunde aus Wales, die mit ihrem Königspaar Allen I. und Gwen I. Davis und etlichen Sängerinnen und Sängern der „Cewn

Mawr Music Society“ nach Drüpplingen gekommen waren.

Nach der Auszeichnung der Insignenschützen nahm der Oberst die Proklamation vor. Damit waren Karl-Heinz I. Kissing und Hannelore I. Eifert Kaiserpaar im Kaiserreich Drüpplingen. Nach Rudolf I. Spaeing 1960 schoss Karl-Heinz I. Kissing zum zweiten Mal den Vogel ab. Der dritte Kaiser war der

Jubiläumskaiser Fritz I. Balkenhoff 1974 zum 50. Geburtstag des BSV. Nur die Könige schossen damals mit einem Extravogel den Kaiser unter sich aus.

Die scheidenden Majestäten Horst II. Blümel und Ulla III. Austmann erhielten ihre Erinnerungsorden für ein schönes Schützenjahr und eine milde Regentschaft überreicht. Der Applaus zeigte beiden Paaren, dass das Volk es „gut mit ihnen“ meinte.

Wir
bringen
Ideen
in Ihr
Haar



Autorisierter
Hairdreams-Partner

für Echthaar-Verlängerung
und
Echthaar-Verdichtung

Lassen Sie sich unverbindlich von uns beraten.

Inh.: Birgit Kaufmann
Hennener Straße 36
58640 Iserlohn-Hennen
Telefon 02304/50731

Wir sind für Sie da!
Di.-Do.: 8.30-17.30 Uhr
Fr.: 8.00-17.30 Uhr
Sa.: 7.30-13.30 Uhr

Kallfels

ANNO  1748

WEINGUT KALLFELS
54536 KRÖV/MOSEL

Fon (0 65 41) 44 92
Fax (0 65 41) 55 64
Mobil (0 171) 9 90 87 17
www.kallfels.de
weingut@kallfels.de

Chronik 1994



Kaiserpaar Karl-Heinz I. Kissing und Hannelore I. Eifert, Königspaar von 1959 Peter II. Elsner und Irmgard I. Hartmann, Königspaar aus Wales Allan und Gwen Davis

Nach dem Kaisertanz und Festreden der Besucher zeigte der Orchesterverein Hemer unter Leitung von Martin Niedzwicki, den wir in diesem Jahr zum ersten Mal verpflichtet hatten, dem Schützenvolk, das sie die Stimmung im Festzelt schnell in die Höhe bringen konnten. Ein guter Griff war damit getan, der Vorstand hatte richtig entschieden. Wir verlebten einen schönen langen Krönungsball.

Das Wetter war am Sonntag wieder besser. Die Sonne kam immer öfter hervor, so dass alle Veranstaltungen durchgeführt werden konnten. Nach

dem Sternmarsch zog ein langer, bunter Festzug über die Königsroute zum Zelt zur Königspare. Die Zuschauer standen dicht gedrängt am Straßenrand, huldigten unserem Kaiserpaar und Kinderkönigspaar und applaudierten den Kapellen, Gruppen und Schützen.

Neben unseren beiden Spielmannszügen unterstützten unseren Schützenzug der Spielmannszug Böesperde, die Iserlohner Landsknechte und erstmalig der Orchesterverein Hemer.

Voran ritten der Herold Gerhard Kissing mit seinem Bruder Christian und



Eckehardt Schröder
Gartenbautechniker und Gärtnermeister

www.ihr-gartenbau.de
mobil 01 70 - 58 13 63 0

Wir wünschen
ein schönes
Schützenfest 2012!

Gartenpflege
Gartengestaltung
Dienstleistungen

Ihr Gärtnermeister



VEREINSBEDARF
RIEFLING

Geitbecke 5 · 58675 Hemer
Fon 02372/2710 · Fax 2711

E-Mail info@PokaleShop24.de
www.PokaleShop24.de



**Neu bei uns im Sortiment!
Damen-, Herren- und Kinder-
Schützenbekleidung!**

Unser Sortiment umfasst weiterhin: Pokale,
mit großem Ausstellungsraum - Urkunden
Vereinsbedarf - Wertmarken - Lose - Medaillen
Ehrenteller - Stempel - Computergravuren auf
Metall, Holz, Glas, Flaschen, u.v.m.



Helmut Lallensack. Die Frauengruppen „Poltergeister“, der Strickklub, die Vorgänger der „Feiergeier“, die Landfrauen und die Waliser lockerten den grün/weißen Schützenzug auf. Dazu kamen unsere Kinder mit Königspaar, Hofstaat und Kinder-Schützen-Bimmelbahn. Das konnte sich wieder sehen lassen, was unser kleines Dorf auf die Beine gestellt hatte.

Nach den Musikdarbietungen der Spielmannszüge gab es eine Kinder-Musik-Show der Extraklasse. Eine „Mini-Show“ war angekündigt, eine große Show wurde uns geboten!

Der Strickklub hatte einen roten Kaiserpullover fertiggestellt und seitdem lief Karl-Heinz I. einige Jahre im roten Outfit herum.

Das Königspaar von 1969 wurde für sein 25jähriges Thronjubiläum geehrt.

Nach dem Treffen der ehemaligen Kö-



Erika Sattler, Karl-Heinz I. Kissing, Hilde Neuhaus

niginnen und Könige gab es noch einen Festball, der von einer starken Kerntruppe bis weit nach Mitternacht ausgedehnt wurde. Auch nach der Musik durch unsere Spielleute kann man tanzen!

Der Montagnachmittag mit dem Kinderschützenfest fing um 14.15 Uhr mit dem Vogelschießen an. Starker Andrang auch hier und ein zähes Ringen um den Titel Kinderkönig. 20 Aspiranten gab es, aber mit dem 174. Schuss entschied Patrick I. Selve den Wettbewerb für sich. Er nahm sich Sabrina I. Grun zur Königin. Zuvor hatten sich folgende Schützen in den Hofstaat geschossen: Alexander Darsow 14. Schuss Krone (Katrin Eckey), Patrick Seeger 30. Schuss Zepter (Kristina Bredlow), Johannes Joslowski 22. Schuss Apfel (Sonja Münch), Dennis Müller 90. Schuss rechter Flügel (Jessica Neuhaus) und Andreas Angelkorte 137. Schuss linker Flügel (Rike Schrader).

Nach den Spielen, der Proklamation und der Kakaotafel konnten die etwa 280 Kinder zum dritten Mal die Ahlener „Möttes Band“ erleben. Die Drüpplinger Hymne ist ja wohl noch bekannt: „Wenn im Dorf die Bratkartoffeln blühn!“

Schnell war die Zeit vergangen, die Luftballons waren auf die Reise geschickt. Die Chips für den Lunapark



Kinderkönigspaar 1994 Patrick I. Selve und Sabrina I. Grun, Kaiserpaar 1994 Karl-Heinz I. Kissing und Hannelore I. Eifert

wurden verbraucht, Fritten rot, weiß oder ohne fanden reißenden Absatz und natürlich Eis.

Die Mütter wollten nach Hause, die Kinder aber noch nicht, aber wer war wie immer Sieger? „Um sieben Uhr seid ihr aber zu Hause!“ sagten schließlich die Mütter. Man muss es ihnen nur klipp und klar sagen, glaubten die Mütter. Auf Schützenfest?

Dabei war das ganz schön egoistisch von den Müttern. Sie wollten ja wieder pünktlich im Zelt sein, um einen günstigen Logenplatz zu bekommen. Heute war der Dorfabend und keiner wollte die kommende Show versäumen!

Um 20.00 Uhr war das Zelt bereits wieder gut gefüllt. Vorkommandos hatten Stuhlreihen besetzt für die großen Überraschungen, die im Laufe des Abends vorgeführt wurden.

Pünktlich um 20.00 Uhr plus X begrüßte der 1. Vorsitzende Oberst Lothar Kortenjann die Besucher. Als Ehrengäste waren Bürgermeister Fritz Fischer und Stadtdirektor Klaus Müller erschienen.

Nach dem Kaisertanz wurden erst einmal die Sieger im Dorfschmuckwettbewerb ausgezeichnet. Den ersten Platz belegte Monika Halberscheidt gefolgt von Elke Nötting und Rita Arendt. Die Siegerehrung nahmen BM Fritz Fischer und Stadtdirektor Klaus Müller vor. Sie lobten dabei den Gedanken des Wettbewerbs, denn eine Dorfverschönerung wäre ja auch eine Verschönerung der Vaterstadt Iserlohn.

Nach einigen Tanzrunden, zu denen das „Hans-Zuber-Quintett“ aus dem Lavanttal in Österreich aufspielte, kam es knüppeldick für unseren Kaiser. Der Spielmannszug hatte Drüpplingsen zum „Bad“ erhoben und weil der Regen der vergangenen Wochen für „aufgeweichte“ Verhältnisse gesorgt hatte, wurde ein Schlammbad daraus!

Karl-Heinz I., der mit seinem „Ensemble“ in der Vergangenheit seinen Scha-



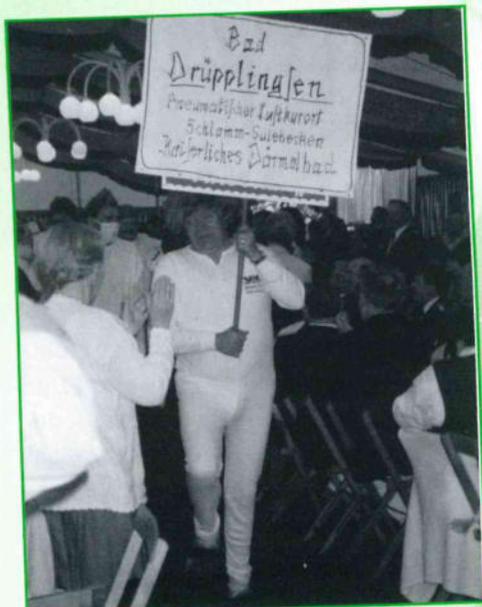
Stadtdirektor Klaus Müller, Rita Arendt (3.), Monika Halberscheidt (1.), Elke Nötting (2.), Bürgermeister Fritz Fischer, Oberst Lothar Kortenjann

berneck mit den Majestäten getrieben hatte, bekam alles an diesem Abend zurückgezahlt.

Im „pneumatischen Kurort mit Schlammbecken und Därmbad“ erhielt er als einziger Badegast von den Spielleuten eine Spezialbehandlung, die sich gewaschen hatte.

Der Kaiser meinte danach, dass diese Kur eher zum Schlachthof in Unna als zu einer Kurklinik gepasst hätte. Dabei hatten die Pfleger doch nur zwei Kälberstricke eingesetzt!

Der Kaiser trugs gelassen, der Overall hatte viel abgehalten. Nach einem Duschbad in der Nachbarschaft warte-



Heinz Dieckmann



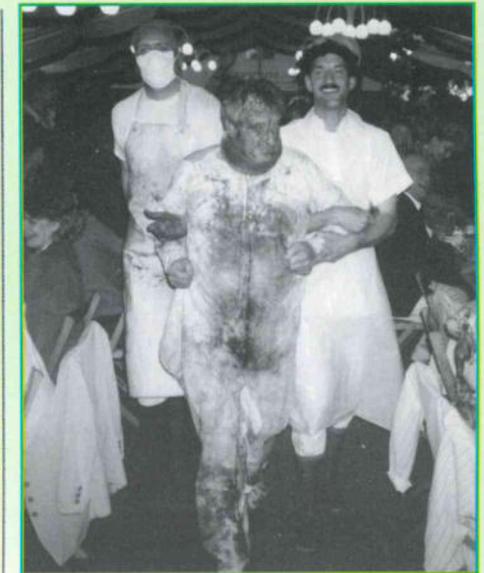
Vorher: Volker Lewe, Kaiser Karl-Heinz I., Thomas Werner — ein nicht vertrauenerweckendes Pflege Duo!

te die nächste Attacke auf ihn.

Seine eigene Truppe war jetzt dran, den Kaiser in die Mangel zu nehmen. Aber sie war gnädig. Seine Leute krönten ihn zum zweiten Mal. Die Krone war aus Melone, eine Gurke das Zepter und ein Zierkürbis der Apfel.

Auf einem Plakat stand „vom Kasper zum Kaiser“ und viele Könige, die von Karl-Heinz I. mit einer „Montagsschau“ bedacht worden waren, hatten ihre Schilder mitgebracht und erinnerten damit daran, dass er es gewesen ist, der den Montagabend zu einem Publikums-magneten gemacht hat.

Das Schützenvolk dankte ihm und den beiden Gruppen für die Montagsunter-



Nachher



Der Kaisertanz mit Kurschatten Uwe Tembaak



Kaiser Karl-Heinz I.



Der Kaiser nach der „Ehrung“

haltung mit großem Applaus.

Danach übernahm das „Zuber-Quintett“ das Zelt und zeigte, dass wir mit dieser Gruppe wieder einmal einen Glückstreffer gelandet hatten. Ein schönes Schützenfest 1994 war zu Ende.



Willi Hartmann, Karl-Heinz I. Kissing, Gerhard Kissing



Medailenschießen Vizekönig

Gfr. Thomas Kortenjann 96 R.

Schützenklasse:

1. Schütze

Fahnenjunker Markus Tembaak 96 R.

2. Schütze

Obergefreiter Ralf Meermann 95 R.

3. Schütze

Leutnant Werner Bock 94 R.

Jugendklasse

Gefreiter Markus Kitzig 93 R.

Altersklasse

Leutnant Heinrich Balkenhoff 94 R.

Seniorenklasse

Oberlt. Helmut Westermann 91 R.

Wanderpokalschießen

1. Platz 3. Kompanie 186 R.

2. Platz 2. Kompanie 178 R.

3. Platz 1. Kompanie 169 R.

Schützenschnur 1994

Unteroffizier Ralf Eifert 48 R.

Erinnerungsnadel

Schützenschnur 93

Oberst Lothar Kortenjann

Medailenschießen 1. Kompanie

1. und goldene Schützenschnur

Major Fritz Balkenhoff 47 R.

2. und silberne Schützenschnur

Oberleutnant Walter Werner 47 R.

3. und grüne Schützenschnur

Obergefreiter Sascha Koch 47 R.

Altersklasse

Oberleutnant Hans-Peter Rolffs 46 R.

Seniorenklasse

Oberleutnant Willi Neuhaus 47 R.

Medailenschießen 2. Kompanie

1. und goldene Schützenschnur

Leutnant Werner Bock 49 R.

2. und silberne Schützenschnur

Stuffz. Andreas Coerds 48 R.

3. und grüne Schützenschnur

Hauptmann Wilhelm Bimberg 48 R.

KK-Pokal

Gefreiter Thomas Kortenjann

Medailenschießen 3. Kompanie

1. und goldene Schützenschnur

Obergefreiter Ralf Meermann 95 R.

2. und silberne Schützenschnur

Unteroffizier Ralf Eifert 94 R.

3. und grüne Schützenschnur

Fähnrich Hermann Meermann 94 R.

Medailenschießen

Spielmannszug

Oberfähnrich Herbert Schrader 78 R.

Oberfähnrich Peter Brenken 76 R.

Feldwebel Uwe Westermann 75 R.

Letzter Stuffz. Ralf Dieckmann 59 R.

Nach dem Schützenfest räumten wir den Platz auf. Damit war die Schützenfestzeit auf „Hefendehts Wiese“ abgeschlossen. Auf dem neuen Platz, an der anderen Seite von Baumann, begannen die Drainagearbeiten.

Am 13. August nahmen Kaiserpaar, Hofstaat und Schützen am Schützenfest in Langschede teil.



Bei der Brückeneinweihung auch die „BSV-Marine“. Herbert Neuhaus und Karl-Heinz Müller im Einer auf dem Anmarsch.

Feuerwehrauto und der Kinderbimmelbahn unterhielten unseren Nachwuchs, während die Eltern aufpassten, sich nicht mit Kuchen, Kaffee oder Bier in den Ruhezeiten zu bekleckern. Chef Wilhelm Bimberg und seine Helfer hatten sich viel Mühe gegeben, groß und klein zu unterhalten.

Die Senioren unterbrachen die Platzarbeiten und fuhren am 18. August nach Köln zur Besichtigung der Ford-Werke.

Am 27. August besuchten wir den „Tag der offenen Tür“ bei der Iserlohner Brauerei. Beim Kreiskönigsschießen schoss unser Kaiser Karl-Heinz I. Kissing das Zepter ab.

Am 17. September fand in Deilinghofen das Kreisartillerieschießen statt.

Am gleichen Tag richtete unsere 2. Kompanie zum 17. Mal das Kinder- und Familienfest an der Grundschule unter den Linden aus. Eine Hüpfburg, unser Kettenkarussell, viele Spiele mit kleinen Gewinnen und das Fahren mit dem

Am Sonntag, den 9. Oktober, konnten wir endlich unsere neue Verbindung nach Dellwig einweihen. Für die große „Kuhbrücke“ hatten wir jetzt eine kleine Fußgängerbrücke bekommen, besser als garnichts.

Im Oktober und November wurde der neue Dorfplatz hergerichtet. Es wurde planiert, Bäume und Büsche angepflanzt und die „Feiermeile“ des BSV mit Feinsplitt aufgefüllt. Viele Helfer waren am Werk. Ein Kompliment an unsere Senioren, die sich immer wieder selbst zu den anfallenden Arbeiten einteilten.

Die letzte große Veranstaltung war das Weihnachtspreisschießen am 2. und 3. Dezember. Nach spannendem Kampf errang Oliver Kortenjann den 1. Platz



Siegerehrung hinten Andreas Coerds, Karl-Heinz Behrens, Markus Kitzig, Kaiserin Hannelore I. Eifert, Helmut Westermann, vorn Oliver Kortenjann

Am 4. März 1995 fand bei Bergmann ein Kaiserball der Superlative statt. Das Kaiserpaar lud nicht nur den Hofstaat, Freunde und gute Bekannte ein. Alle Könige und Königinnen mit Partnern waren ebenfalls eingeladen. Es war ein schöner Abend mit gutem Essen und Trinken, einem Showteil (die Schunkelstielzchen aus

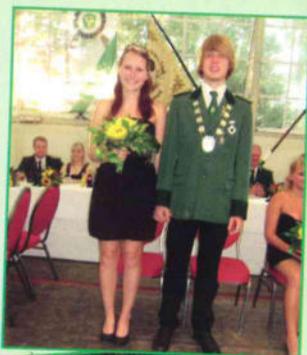
und damit den Pokal. Andreas Coerds, Helmut Westermann und Markus Kitzig folgten auf den Plätzen 2 – 4. Die 4 Schützen erreichten 49 Ringe. Die ausrichtende 1. Kompanie unter Chef Karl-Heinz Müller hatte für einen reibungslosen Ablauf des Schießens gesorgt.

Kamen und Werner Sattler), der gefiel, natürlich Musik und wir konnten uns gut unterhalten.



Der Kaiserliche Hofstaat 1994/1995 Christel und Josef Bergmann, Margret und Fritz Ueberacker, Gaby und Wilhelm Bimberg, Ingrid und Hermann Meermann, Ludwig Eifert, das Kaiserpaar Karl-Heinz I. Kissing und Hannelore I. Eifert, Ute und Hans-Jürgen Müller, Inge und Friedrich-Wilhelm Schulte-Kalthof, Leni und Josef Hano, Ulla und Lothar Kortenjann, Waltraud und Heinz Kitzig

Proklamationen



Nachlese 2011



Das Schützenfest vom 3. bis 6. Juni brachte uns wieder einen neuen Zeltwirt, die Firma Zelt- und Gaststättenbetriebe Niemeyer GmbH. Diese Verpflichtung mußte ganz unverhofft vorgenommen werden, denn der Zeltwirt vom vorigen Jahr meldete sich weder auf Schreiben, E-mails oder telefonische Anrufe. Obwohl er sehr zufrieden war mit unserem Fest, hatten wir keine Chance, einen neuen Vertrag zu bekommen. So musste der Vorstand schnell handeln und verpflichtete die Firma Niemeyer, die uns ganz gut bedient hat in diesem Jahr. Allerdings konnte der Vorstand trotz zäher Verhandlungen nicht erreichen, dass Norbert Kalfels wieder den Weinstand stellen konnte.

Etwas Besonderes war das 2011er Fest auf jeden Fall! Es war ohne Vor- und Nachfeiern ein 5-Tage-Rennen. Dafür sorgte der Himmelfahrtstag am 2. Juni. Unsere Freiwillige Feuerwehr feierte ihren traditionellen „Vatertagsbiwak“ im Festzelt und der BSV hatte einen weiteren Festtag.

Am Freitag wurde das Schützenfest beim König Horst III. Senf eingeschossen. Das Wetter war so richtig zum Schützenfest feiern – warm und trocken.

Um 19.00 Uhr trat das Bataillon am Festzelt an. Oberst Wilhelm Bimberg

beförderte viele Schützen und verlieh die Bataillonsschießmedaillen. Dazu ehrte er Oberfeldwebel Hans-Joachim Klemke, Fähnrich Hans Berkling und Oberfähnrich Andreas Coerds mit dem Bataillons-Verdienstorden. Als neuen Hallenwart stellte er Sebastian Schöler vor.

Norbert Pusch, Kreisvorsitzender des WSB, zeichnete Major Heinz Balkenhoff und Leutnant Dirk Meermann mit der Goldenen Verdienstnadel aus.

Um 20.00 Uhr begann das Vogelschießen 2011. Die Krone schoss mit dem 9. Schuss Fähnrich Wolfgang Stolpmann ab. Zepterschütze mit dem 132. Schuss wurde Oberfeldwebel Bernd Balkenhoff, der Apfel fiel mit dem 157. Schuss von Oberleutnant Markus Tembaak. Bald darauf wurde auf große Kaliber umgebaut. Und dann gab es nach 2010 wieder ein hartes Ringen um die Königswürde. Leutnant Rainer Lewe, Leutnant Ralf Laurenzis und Oberleutnant Ralf Dieckmann hatten die Gewehre fest im Griff, als das Ende des Vogels nahte. Jeder der drei Schützen konnte König werden, denn alle hatten bereits Übungsstunden im Vogelschießen hinter sich gebracht. Wer würde der Glückliche sein, der den letzten Schuss abfeuern konnte? Wir mussten bis 21.10 Uhr warten. Mit dem 306. Schuss holte Rainer Lewe den Rest des einst so stolzen Adlers aus dem Kugel-



fang. Ein Artillerie-König, der zweite in der Geschichte unseres BSV, war der Sieger dieses spannenden Schießens. Zur Königin nahm sich Rainer I. Lewe Helge I. Krämer-Laurenzis.

Anschließend erlebten wir wieder einmal einen Zapfenstreich der Extraklasse. Kommandiert von unserem Schützenmajor Heinz Balkenhoff und ausgeführt vom Orchesterverein Hemer und unserem Spielmannszug war er wieder ein Erlebnis der besonderen Art.

Am Samstag trat das Bataillon um 10.00 Uhr am Festzelt an, um das Königspaar „Auf der Brüche“ abzuholen. Nach einem ausgiebigen Umtrunk mit viel Musik geleiteten wir Horst III. Senf und Andrea I. Scholz und ihren Hofstaat zum Festzelt.

Nach dem Mittagessen aus der „Gulaschkanone“, die Erbsensuppe war wieder hervorragend gelungen, fing das Jugendvogelschießen an. Die Krone fiel nach dem 36. Schuss durch den Obergefreiten Christian Haase. Obergefreiter Jan-Hendrik Lewe schoss das Zeppter mit dem 196. Schuss ab und Gefreiter Jean-Henrik Meise sicherte sich mit dem 206. Schuss den Apfel. Der linke Flügel wurde von Christian Haase mit dem 338. Schuss heruntergeholt. Mit dem 355. Schuss fiel der rechte Flügel durch den Obergefreiten Kay Löser.

Und dann dauerte es nicht mehr lange, die großen Kaliber zeigten Wirkung. Um 14.25 Uhr gab der Gefreite Nico Gattner den 391. Schuss ab und der Rest des Vogels stürzte aus dem Kasten. Nico I. nahm sich Saskia I. Daute zur Königin.

Um 20.00 Uhr zur Proklamation der Königspaare war das Zelt gut besetzt. Die Gastvereine aus Halingen und Langschede waren wieder zahlreich mit Königsparen, Hofstaat und Schützen erschienen.

Nach der Begrüßung bat Oberst Wilhelm Bimberg das neue und das alte Jugendkönigspaar nach vorn. Nach der Auszeichnung der Insignienschützen wechselten Krone und Kette zum Jugendkönigspaar 2011 Nico I. Gattner und Saskia I. Daute. Das Königspaar von 2010 Alex I. Angelkorte und Lena I. Hücking erhielten ihre Erinnerungsorden. Der erste Beifall galt unseren jugendlichen Majestäten. Die einen hatten sich ein Jahr gut bewährt und milde regiert, die anderen werden daran gemessen und müssen sich in ihrem Königsjahr erst noch bewähren.

Danach kam die Proklamation des Schützenkönigspaares. Nachdem die Insignienschützen ihre Orden erhalten hatten, wurden dem neuen Königspaar Krone und Kette übergeben. Oberst Bimberg wünschte Rainer I. Lewe und



Helge I. Laurenzis ein schönes Schützenjahr. Die Ex-Majestäten Horst III. Senf und Andrea I. Scholz bekamen die Erinnerungsorden für ein schönes Schützenjahr angesteckt. Auch hier gab es viel Beifall für die beiden Schützenkönigspaare. Vor dem Königstanz beförderte der Oberst Horst III. zum Oberleutnant und Prinz Reiner Hohmann zum Fähnrich.

Anschließend sprachen die Gastvereine unseren Majestäten Glückwünsche für ein schönes und harmonisches Schützenjahr 2011/2012 aus und überreichten ihre Gastgeschenke.

Danach übernahm die Showband „6th Avenue“ das Kommando und bis zum frühen Morgen feierten wir unseren Krönungsball. Um Mitternacht gab es etwas Regen, sonst war der Tag warm und trocken.

Am Sonntag war wieder das ganze Dorf auf den Beinen. Die I. Kompanie trat wieder bei Oberfähnrich Hermann Söhnel im Gruland mit der Kapelle „die Waldstädter“ und dem IBSV an. Die Damengruppe „Feiergeier“ wartete am Dullrodt auf ihren Einsatz.

Die 2. Kompanie war wieder an der Schule angetreten. Mit dabei stark wie immer die Schützenbruderschaft St. Sebastian Sümmern und die Damengruppen „Poltergeister“ und „Schützenhüh-

ner“. Auch unser Spielmannszug war dorthin eingeteilt worden.

Die 3. Kompanie traf sich bei Oberleutnant Wilhelm Brinkmann mit dem Spielmannszug TV Sundwig, Jugendspielmannszug Drüpplingsen, Kolping-Karnevalisten mit Prinzenpaar und Prinzengarde. Die „Schnuckibande“ kam als Feuerwehrfrauen.

Kurz vor dem Sternmarsch zum Dullrodt änderte sich das Wetter in wenigen Minuten. Ein Gewitter zog auf und der starke Regen ließ den Festzug sprichwörtlich ins Wasser fallen. Das ganze dauerte von 14.00 bis 17.30 Uhr. Alle Einheiten und Mitmarschierer flüchteten mehr oder weniger nass ins Festzelt. Provisorisch gab es sogar eine kleine Königsparade im Zelt.

So hatte ein Sommergewitter unseren Festzug vereitelt. Die ganzen Vorbereitungen der Einheiten und vor allen Dingen der Damengruppen waren umsonst gewesen. Aber gegen solche Wetterkapriolen kann man nichts machen. Schade!

Im Zelt spielte die Musik auf. Jede Kapelle brachte den Königsparen ein Ständchen. Als Ehrengast konnten wir eine treue Besucherin begrüßen, die Bundestagsabgeordnete Dagmar Freitag feierte mit.



Nachdem die Fahnen hinaus gespielt worden waren, trafen sich die ehemaligen Königinnen und später die Könige an der Weintheke. Nach Aussagen etlicher Königinnen war der Wein nicht nach ihrem Geschmack. Alle wollten wieder „Norbert Kallfels“ im Zelt sehen. Der 1. Vorsitzende Jörg Elsner versprach, diesen Punkt bis 2012 zu klären. Warten wir es ab.

DJ Bobby lud zum Tanztee ein und trotz der widrigen Wetterverhältnisse hatten wir noch einen schönen Schützenfestsonntag.

Am Montag begann um 14.15 Uhr das Kinderschützenfest mit dem Vogelschießen. Etwa 20 Jungen wollten König in Drüpplingsen werden. Was sie allerdings nicht konnten, war mit der Armbrust die Ziele zu treffen, die wirklich großen Gipssterne.

Im letzten Jahr hatte es schon 67 Minuten gedauert, in diesem Jahr brauchten die Schützen noch wesentlich länger. Erst um 15.43 Uhr fiel der 91. Schuss von Lukas Glingener und wir hatten wieder einmal ein Kaiserpaar. Kaiser Lukas I. Glingener nahm sich seine Königin vom letzten Jahr, Alexa I. Auth zur Kaiserin.

Der Hofstaat setzte sich aus den folgenden Schützen und Damen zusammen:

Krone	37. Schuss
Alexander Kitzig mit Lisa Jacke	
Zepter	66. Schuss
Marco Coerds mit Lisann Wegener	
Apfel	62. Schuss
Jonas Tanne mit Lea Hollmann	
Rechter Flügel	74. Schuss
Miguel Gutschlag mit Paula Schneider	
Linker Flügel	78. Schuss
Marcel Karnath mit Lina Lewe	

Durch das lange Vogelschießen war der Zeitplan des Kinderschützenfestes sehr durcheinandergeraten. Es ging im Galopp durch das Programm und als endlich die Luftballons abgehoben hatten, beruhigten sich die Verantwortlichen. Dirk Wallis, durch einen Unfall lädiert, wurde von Jörg Auth und Hans Berkling hervorragend vertreten.

Am Abend im vollbesetzten Zelt konnte der 1. Vorsitzende Jörg Elsner als Ehrengäste Bürgermeister Ahrens und Gattin, Horst Fiesel, Uli Kausen vom IBSV und von der Brauerei die Herren Bresing und Mackenrodt begrüßen. Unseren König Rainer I. begrüßte er mit dem Spitznamen „Donnerkönig“! Den Namen hatte er sich verdient, denn ab 17.30 Uhr gab es schon wieder für etwa 1 Stunde Gewitter mit leichtem Regen. Sonst war der Tag warm und trocken.

Nach der Begrüßung und dem Königstanz kam die Auszeichnung der Gewin-



ner des „Dorfschmuckwettbewerbs“. In diesem Jahr hatten wir eine Gemeinschaftsarbeit von 12 Familien zu bewundern. Durch den Ausfall des gestrigen Festzuges hatten das viele noch gar nicht mitbekommen. Ab „Auf der Brücke“ Ecke „Eichelberger Straße“ bis Lamm, Haus-Nr. 50, war die ganze Straße durchgehend mit einer Girlande als längste Königskette der Welt geschmückt und mit den Erinnerungstafeln an die Majestäten dieses Straßenteils bestückt. Sie hieß deshalb auch für einige Stunden „Majestäten-Chaussee“. Jörg Elsner sprach von einer „mit Abstand gigantischen Leistung“. Aus diesem Grund wurde in diesem Jahr nur einmal ein Preis für diese großartige Idee und Leistung ausgegeben. Mit einem Straßenfest sollte dieses Ereignis später gefeiert werden.

Die Showband „SMILE“ übernahm jetzt das Zelt, bis die erste Gruppe unserer Akteure auftauchte. Der Spielmannzug brachte „den Fluch der Karibik“ ins Festzelt. Der vierte Teil lief ja gerade im Kino und die Titelmusik hatten Flötisten und Trommler eingeübt. Eine Vorhut von vier Piratenbräuten entführte unsere Königin Helge I. und setzte sie gefangen. König Rainer I. Rainosso musste gegen den besten Mann von „Kapitän Fiasko“ (Uwe Westermann), „Becks Sparrow“ (Robin Beckmann) im Schwerter-Kampf und Kanonen-Weitschießen antreten. Natürlich gewann

unser König nicht. Seine Anstrengungen wurden von den Piraten sabotiert. Auch eine spontane Befreiungsaktion nutzte nichts. Erst einige Runden mit „königlichem Pils“ aus dem Grüner Tal brachten Helge I. die Freiheit!

Beim Einmarsch der 2. Gruppe um Ralf Meermann wurde unser König entführt. Er verschwand in einem Zelt und keiner konnte sehen, was dort geschah. Inzwischen verteilten die Akteure Gemüse an die Festgäste gegen die übertriebene Panikmache im Kampf gegen EHEC, darunter auch Schlangengurken. Mit diesen als Schlagstöcke bewaffnet waren einige Mitarbeiter des „Un-Ordnungsamtes“. Damit sollte die massive und einschüchternde Kontrolle auf der Jungschützenparty am Freitag durch die realen Kollegen aus dem Rathaus kritisiert werden. Sehr grob und laut wurden Teilnehmer nach ihren Personalien gefragt und dieses massive Bedrängen hat bestimmt nicht zum Vertrauen gegenüber diesem Amt beigetragen.

Unsere Schauspieler sorgten an diesem Abend dafür, dass nach dem Dortmunder auch der Drüpplinger Sperrbezirk eingerichtet wurde. Und jetzt kam Rainer I. wieder stark verändert zum Vorschein. Ihn hatte man als „leichtes“ Mädchen ausstaffiert. Die Verkleidung war „üppig“ gelungen, kann man wohl sagen. Im Verein mit seinen beiden „Kolleginnen“ von der „leichten Front“



hätte Rainer den Straßenverkehr ganz schön durcheinander bringen können. Überlegungen wurden angestellt, Rainer einen festen Platz im neuen Sperrgebiet anzubieten und unseren Bürgermeister zum König von Drüpplingen auszurufen. Dieses Gedankenspiel wurde aber verworfen. So etwas gibt es bei uns nicht. Allerdings hätte ein Peter-Paul I. natürlich gegenüber dem Ordnungsamt mehr ausrichten können.

Beide Veranstaltungen waren gut durchgeführt worden. Die jahrzehntelange Routine zeigte, dass unsere Schauspieler ihr Handwerk verstehen. Viel Beifall gab es für diese „königlichen“ Spiele.

Und dann gab es bis in die frühen Morgenstunden hinein „SMILE“. Ein schönes Fest trotz Donner und Blitz war leider vorbei. Es wird als „das 6-Tage-Rennen-Fest“ in unsere Geschichte eingehen!

ISERLOHN - HENNEN • AM KIRCHPLATZ 14 • DI+DO 18:00 - 20:00
ISERLOHN - KALTHOF • AM SPRING 21 • MO+MI 18:00 - 20:00
TEL.: +49 (0) 23 04 - 95 39 53
WWW.FAHRSCHULE-GRIESE.DE

FAHRSCHULE GRIESE



Am 6. Mai fand die Festausschusssitzung in der Schützenhalle statt. Die Aufgaben rund um das Schützenfest wurden besprochen und verteilt. Der 1. Vorsitzende Jörg Elsner gab einige Neuerungen bekannt. Mit der Firma Niemeyer hatte man wieder einen neuen Zeltwirt verpflichten müssen, der vom Vorjahr war ohne Angabe von Gründen an einer weiteren Zusammenarbeit nicht interessiert. Für unsere Dorfjugend soll es ab diesem Jahr Schützenfest-Freitag ab ca. 23.00 Uhr eine Jungschützenparty geben. Sie startet mit „DJ Hütte meets BALKie“. Diese Veranstaltung war so erfolgreich, dass sie auch 2012 im Veranstaltungskalender stehen wird. Für die älteren Semester gibt es am Sonntag ab 18.00 Uhr einen Tanztee mit DJ Bobby, bekannt als DJ aus dem ehemaligen „King George“. Eine weitere Kostenbelastung kam als Nachwirkung auf das Unglück der letzten „Loveparade“ in Duisburg hinzu. Alle Großveranstaltungen, so auch unser Schützenfest, müssen mit einem größeren Sicherheits- und Sanikontigent abgesichert werden. Die Kosten dafür sollten durch eine Erhöhung der Eintrittspreise Samstag und Montag von Euro 4,- auf Euro 5,- aufgefangen werden.

Am 21. Mai besuchten wir das Schützenfest in Halingen. Königspaare mit Hofstaat und Schützen waren mit 80 Personen vertreten.

Die Kompanieappelle waren am 20. Mai (3. Kompanie bei Ralf Laurenzis), am 27. Mai (2. Kompanie Schützenhalle) und am 28. Mai (1. Kompanie bei Major Karl-Heinz Müller). Hier wurden die Kompanieschießmedaillen, Schützen-schnüre, Verdienstmedaillen und die Beförderungen bis Unteroffizier vorgenommen. Das waren die letzten Veranstaltungen vor dem Schützenfest.

Am 10. Juni war wieder die Platzreinigung angesagt. Die letzten Reste des Schützenfestes wurden aufgesammelt und entsorgt.

Seit dem 18. Juni hat unser „Donnerkönig Rainer I.“ eine „Hagelkönigin“. Diesen Namen erhielt Helge I. Laurenzis auf dem Damenschnadegang der 3. Kompanie!

Am IBSV-Festzug am 3. Juli nahmen wir mit Königspaaren, Hofstaat, Spielmannszug und vielen Schützen teil. Zwei Busse waren für die 100 Personen eingesetzt.

Am 16. Juli fand das Kreisartillerietreffen beim SV Westend statt. Unsere Artillerie nahm mit Kanone „Hannelore“ teil.

Eine „Dankeschönparty“ richtete die Dorfgemeinschaft am 17. Juli für unsere Senioren aus. Über 50 Personen wurden gut verköstigt und bestens unter-



halten. Zu Gast war auch „Änne aus Dröpplingsen“.

Am 26. Juli besuchten unsere Senioren die Biogasanlage unseres Schützenkameraden Ludwig Bedehäsing auf der Rheinermark.

Urlaubsbedingt war die Teilnahme am Schützenfest in Sümmern am 31. Juli etwas schwächer besetzt. 82 Personen nahmen am großen Festzug teil.

Am 13. August nahmen wir mit Königspaaren, Hofstaat und Schützen am Schützenfest in Langschede teil.

Die Schützenparty feierten wir am 8. Oktober in unserer Schützenhalle als „Oktoberfest“.

Unser Herbstkonzert mit dem „Orchesterverein Hemer“ fand am 6. November statt. Es war wieder einmal ein musikalischer „Erlebnistag“. Es ist nur schade, dass diese Veranstaltung wieder nicht ausverkauft war.

Am 12. Dezember fand die Abschlussfeier unseres Jugendzuges statt.

Am Volkstrauertag am 13. November nahmen wir an der Gedenkstunde am Ehrenmal in Hennen teil.

Unser Weihnachtsschießen richteten wir am 9. und 10. Dezember aus.

Verantwortlich war in diesem Jahr die 3. Kompanie. Sieger wurde Robert Haase vor Carsten Zellner und Andreas Coerds. Den Damenpreis erhielt Jana Borth und bester Jungschütze wurde Alexander Meise.

Die 1. Kompanie richtete am 6. Januar 2012 ihre Kompanieversammlung in der Patronenbar aus.

Am 13. Januar folgte ebenfalls in der Patronenbar die Versammlung der 2. Kompanie. Wichtigster Punkt der Tagesordnung war die Wahl eines neuen Spießes. Nachdem Dirk Matthes das 10jährige hinter sich hatte, wählten die Schützen Jan Matthes auf diesen Posten.

Ebenfalls in der Patronenbar versammelte sich die 3. Kompanie am 21. Januar.

Unser Jugendzug hielt am 22. Januar seine Jahreshauptversammlung in der Patronenbar statt.

Die Jahreshauptversammlung unseres BSV fand am 3. Februar in der Schützenhalle statt. Nach der Entlastung des Vorstandes standen Vorstandswahlen auf der Tagesordnung. Die anwesenden 88 Schützen wählten die 1. Garnitur einstimmig wieder: 1. Vorsitzender Oberstleutnant Jörg Elsner, 1. Geschäftsführer Oberleutnant Joachim



Welzel und 1. Kassierer Leutnant Dirk Meermann. Außerdem sollte ein neuer 2. Kassierer gewählt werden, denn Helge Alfringhaus wollte zurücktreten. Da so kurzfristig kein Nachfolger gefunden werden konnte, mußte dieser Punkt zurückgestellt werden. Der 1. Vorsitzende teilte mit, dass wir ab 2012 von der Firma Isken mit einem Luna-Park versorgt werden. Die Firma Wendler hatte uns einmal zu oft enttäuscht und war aus dem Rennen.

Und jetzt ist es amtlich: ab Schützenfest 2012 haben wir unseren Norbert Kallfels wieder.

Am Schützenfest-Montag werden wir von der Kapelle „Groovin“ mit Musik versorgt.

Das Medaillenschießen des Bataillons wurde am 18. und 25. März ausgetragen. Das Pokalschießen folgte am 1. April.

Unser Osterfeuer am 7. April war wieder ein großer Erfolg. Es war natürlich eine große Hilfe, dass der Wetterbericht ziemlich danebenlag. Es blieb trocken, der Dorfplatz war voller Besu-

cher und die Stimmung war sehr gut. Gegen das kühle Wetter hatten wir ja eine große Heizung angemacht. Der BSV bedankt sich auf diesem Wege bei allen Helfern, die dieses Osterfeuer möglich gemacht haben.

Die Säuberung der Straßengräben erfolgte am 14. April. Etwa 50 Personen von Freiwilliger Feuerwehr Dröpplingsen, MSC Helle, JVA und BSV Dröpplingsen säuberten unser Dorf. Und wieder können wir sagen, dass die Umweltverschmutzer langsam aber sicher aussterben. Die Tendenz der letzten Jahre lässt die Hoffnung zu, dass die Vermüllung unseres Bereichs nachlässt. Sie wird zwar nie ganz aufhören, aber wir sind guten Mutes, dass es immer besser wird. Die Schwerpunkte bei uns sind heute die B 233 und der Radweg durch das Baarbachtal.

Der Tanz in den Mai, die Walpurgisnacht, fand wieder einmal guten Zuspruch. Über 200 Eintrittskarten wurden verlaufen. Die Stimmung war hervorragend, die Musik war gut. Die Mai Königin 2012 wurde unsere Jugendkönigin Saskia I. Daute. Herzlichen Glückwunsch zum 2. Titel im Schützenjahr!

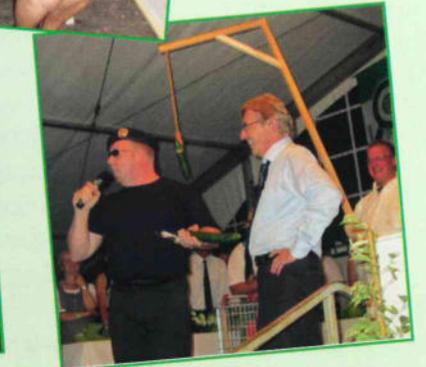
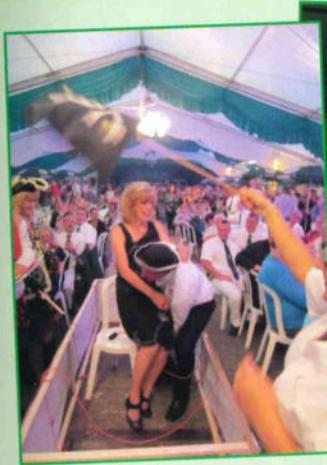


Bauunternehmen · Meisterbetrieb

OLAF DREWS

Refflinger Str. 102a · (023 71) 78 3778

Drüpplingser Montag





Eintritte

1. Kompanie
Timo Coerds
Lukas Fricke
Torben Genau
Marcel Gutschlag
Jörg Kosubek
Alexander Luig
Jörn Radünz

Eintritte

3. Kompanie
Olaf Borth
Pascal Jodat
Marco Löhken
Sebastian Steinweg
Bruno Timis

Eintritte

BSV-Damen
Katrin Fröhlich
Birgit Zähl

Eintritte

2. Kompanie
Christopher Biemüller
Björn Bliese
Simon Buschkötter
Alexander Chandharg
Martin Haeseler
Marcel Karnath
Florian Müller

Eintritte

Jugendzug
Louisa Krüger
Leslie Salton
Sophie Wegener

Eintritte

Jugendspielmannszug
Lisann Hartmann
Annecke Werner



Jubilarehrung Rainer Lewe, Heinrich Neuhaus, Herbert Neuhaus, Herbert Schrader, Heinz Dieckmann, Fritz Angelkorte, Wilhelm Schmidt, Heinz Balkenhoff, Oberst Wilhelm Bimberg, Hans-Ulrich Krause, Joachim Welzel, vorn Alfred Sagner, Ludwig Eifert

25jährige Mitgliedschaft 2012

Schütze Karl Hüsecken
Stabsunteroffizier Hans-Ulrich Krause
Oberfeldwebel Olaf Selve
Oberfeldwebel Ralf Lepak
Leutnant Rainer Lewe
Oberleutnant Joachim Welzel

50jährige Mitgliedschaft 2012

Oberleutnant Fritz Angelkorte
Major Heinz Balkenhoff
Oberleutnant Heinrich Balkenhoff
Oberleutnant Heinz Dieckmann
Oberleutnant Horst Neuhaus
Oberleutnant Wilhelm Schmidt
Oberleutnant Herbert Schrader
Oberst Wilhelm Bimberg
Leutnant Wolfgang Reininghaus
Oberleutnant Alfred Sagner
Oberleutnant Hans Wanzke
Major Ludwig Eifert
Oberleutnant Helmut Mark
Oberleutnant Heinrich Neuhaus
Oberleutnant Herbert Neuhaus

Sterbefälle 2011

08.01. Oberleutnant Ernst Spaeing
28.01. Leutnant Heinrich Patzkies
06.08. Oberleutnant Helmut Köbbel
22.09. Oberleutnant Georg Paul
23.12. Oberleutnant Walter Faber
23.12. Oberleutnant Bernhard Vogt



Schützenschnüre der Kompanien

1. Kompanie

Goldene Schützenschnur

Leutnant Carsten Glingener 48 Ringe

Silberne Schützenschnur

Feldwebel Andreas Mitze 48 Ringe

Grüne Schützenschnur

Feldwebel Claudius Gattner 48 Ringe

Jugendklasse

Gefreiter Louis Mitze 47 Ringe

Altersklasse

Major Karl-Heinz Behrens 43 Ringe

Seniorenklasse

Oberlt. Herbert Schrader 41 Ringe

2. Kompanie

Goldene Schützenschnur

Fähnrich Johannes Matthes 48 Ringe

Silberne Schützenschnur

Oberstleutnant Jörg Elsner 48 Ringe

Grüne Schützenschnur

Oberlt. Markus Tembaak 47 Ringe

Altersklasse

Fähnrich Heinrich Thier 47 Ringe

Seniorenklasse

Oberst Wilhelm Bimberg 46 Ringe

KK – Pokal

Fähnrich Johannes Matthes 94 Ringe

3. Kompanie

Goldene Schützenschnur

Leutnant Thorsten Kitzig 50 Ringe

Silberne Schützenschnur

Lt. Hermann Meermann jr. 50 Ringe

Grüne Schützenschnur

Obergfr. Sven Westhelle 48 Ringe

Jugendklasse

Obergfr. Niclas Laurenzis 47 Ringe

Altersklasse

Fahnenj. Dietmar Werner 44 Ringe

Seniorenklasse

Major Wolfgang Edelhoff 47 Ringe

Spielmannszug Wanderpreisschießen

Goldene Schützenschnur

Gefreiter Alexander Meise 94 Ringe

Silberne Schützenschnur

Uffz. Michael Meermann 93 Ringe

Grüne Schützenschnur

Leutnant Thomas Auth 93 Ringe

Schwarzer Orden

Stuffz. Andreas Angelkorte 70 Ringe

Medailenschießen 2012

Vizekönig

Leutnant Markus Kitzig 97 Ringe

Schützenklasse

1. Schütze

Leutnant Thorsten Kitzig 95 Ringe

2. Schütze

Stuffz. Jörg Schimmel 94 Ringe

3. Schütze

Leutnant Carsten Glingener 94 Ringe

Jugendklasse

Gefreiter Louis Mitze 95 Ringe

Altersklasse

1. Schütze

Fähnrich Johannes Matthes 94 Ringe

2. Schütze

Fahnenj. Dietmar Werner 94 Ringe

3. Schütze

Feldwebel Norbert Klamke 92 Ringe



Seniorenklasse

1. Schütze

Feldweibel Karl Bauer 91 Ringe

2. Schütze

Hptm. Hermann Meermann sr. 87 Ringe

3. Schütze

Oberleutnant Alfred Sagner 85 Ringe

Schützenschnur des Bataillons

Gefreiter Louis Mitze 48 Ringe

Erinnerungsnadel

Schützenschnur 2011

Gefreiter Andreas Mitze

Wanderpokalschießen 2012

1.	3. Kompanie	186 Ringe
2.	1. Kompanie	180 Ringe
3.	2. Kompanie	175 Ringe

Getränke **Kleinert Menden**

Ihr starker Partner für
Gastronomie
&
Events



59757 Vosswinkel, Specksloh 12
02373/5058 Fax: 5289 E-Mail: kleinert@aol.com



THE POWER OF PRESENCE.
DER NEUE RANGE ROVER EVOQUE.

Der RANGE ROVER EVOQUE TD4

- Sauerland en vogue -
by Pütter

Kundenvorteil:
5.150,- €

Er ist da. Exklusiv bei uns:

**Der RANGE ROVER EVOQUE TD4
MJ 2012 110 kw (150 PS)*.**

Perm. Allradantrieb, Klimaautomatik, Dieselpartikelfilter, Wankneigungskontrolle, El. Stabilitätskontrolle, Geschwindigkeitsregelung, ferngest. ZV m. Funkfernbedienung, Außenspiegel el. verstellbar u. beheizbar inkl. integr. Blinker; Xenon-Scheinwerfer mit LED-Signatur u. automatischer Leuchtweitenregulierung u. sensorgesteuertes Fahrlichtsystem, Einparkhilfe vorne u. hinten, dunkel getönte Scheiben ab B-Säule, Nebelscheinwerfer, Scheinwerferwaschanlage, Regensensor, LM-Felge 19", Sitzheizung, mittlere Kopfstütze hinten, Bluetooth-Telefonsystem mit Schnittstelle für Audio-Streaming, Überführung, uvm.

Bei uns jetzt ab € 35.900,--*

Verbrauchs- und Emissionswerte: Kraftstoffverbrauch in l/100 km: außerorts 6,9-4,5; innerorts 11,9-5,9; kombiniert 8,7-4,9; CO₂-Emission in g/km: 199-129.
Alle Angaben wurden nach dem Messverfahren RL 80/1268/EWG ermittelt.

BRITISH OFF ROAD CARS PÜTTER GMBH

Masteweg 2 • 58640 Iserlohn

Tel.: 0 23 71/ 49 51 • Fax 0 23 71/ 49 53

e-mail: fahrzeuge@puetter.landrover-haendler.de

www.puetter.de



RANGE ROVER EVOQUE

